IKUD
Seminare

Interkulturelle Kompetenz und Diversity-Kompetenz entwickeln

Seminare & Trainings 2025 – 2026

Unser Angebot
für Trainer (m/w/d),
Coachs und Multiplikator*innen



Interkulturelle Kompetenz und Diversity-Kompetenz entwickeln

Über IKUD® Seminare

IKUD® Seminare steht für Inter-Kultur und Didaktik und ist die professionelle Antwort auf den steigenden Trainings-, Coaching- sowie Beratungsbedarf auf dem Gebiet internationaler Zusammenarbeit. Wir beraten und schulen Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen, die im Zuge der Internationalisierung den Ausbau inter- bzw. transkultureller Kompetenzen vorsehen.

Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit stellt die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen dar, die selbst im interkulturellen Trainingsbereich arbeiten bzw. dies planen. Den zweiten Fokus bilden Trainings zur Lösung von Aufgaben im internationalen Management und zum erfolgreichen Umgang mit Diversity.

Unsere Arbeit basiert auf aktuellsten Forschungsergebnissen und fundierten wissenschaftlichen Grundlagen. Der Transfer dieser Erkenntnisse für ein konkretes Arbeitsfeld gehört zu unseren Kernkompetenzen – dieses haben wir bereits im Rahmen der Tätigkeit im Institut für Interkulturelle Didaktik e. V. erfolgreich realisiert. Während unserer Arbeit (2000 – 2006) im Rahmen des Instituts haben wir unter der Leitung von Professor Dr. Dr. h. c. K.-H. Flechsig im Bereich der theoretischen Grundlagen der interkulturellen Didaktik gearbeitet sowie Seminare und Trainings durchgeführt. Um unseren praxisbezogenen Ansatz optimal umsetzen zu können, erfolgte 2005 die Gründung von IKUD® Seminare.

Als Weiterbildungsinstitut mit universitärer Historie arbeiten wir folglich auf fundierter wissenschaftlicher Grundlage. Wir wissen aus unseren langjährigen Arbeit in Unternehmen und Organisationen, dass nur ein konkreter Praxisbezug im Training tatsächlich Kompetenz erweiternd wirkt. Unsere Weiterbildungen sind deshalb grundsätzlich teilnehmer- und lösungsorientiert sowie interaktiv aufgebaut.

2006 etablierten wir das innovative und praxisnahe Konzept der „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen“ auf dem Markt. Heute ist IKUD® Seminare Marktführer für die Aus- und Weiterbildung interkultureller Trainerinnen und Trainer und bietet zudem länder- und themenspezifische Trainings und Coachings an.

IKUD® Seminare arbeitet mit Unternehmen, Universitäten und Organisationen zusammen, die interkulturelle Kompetenzen ausbauen möchten. Erfolgreich haben wir u. a. Projekte für folgende Kunden durchgeführt: Airbus CIMPA, Auswärtiges Amt Istanbul, Deutsche Bahn DB Services, Liebherr-Aerospace Lindenberg GmbH, Caritas Köln, Universität Siegen, DAAD, Daimler TSS GmbH, Bundespolizei Brandenburg, Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Stadt Karlsruhe, Institut für Arbeit und Gesundheit DGUV, Niedersächsisches Justizministerium, McDonald’s Kinderhilfe Stiftung, Stadt Wolfsburg, IG Metall, Handwerkskammer für Unterfranken, DZB Bank GmbH, Pfeiffersche Stiftungen, Zeta Automation u. v. a.

Seminar- und Trainingskonzepte

IKUD® Seminare bietet zahlreiche Seminare und Trainings mit diversen Schwerpunkten an: Team-Management, Integration von Fachkräften, Projektmanagement, Fortbildung „Prozessbegleiter*in Diversity Management & Interkulturelle Öffnung“ und länderspezifische interkulturelle Trainings, z. B. für den Arabischen Kulturraum, diverse afrikanische Länder und Regionen, China, Frankreich, Indien, Indonesien, Japan, Lateinamerika, USA, Russland, Schweden oder Spanien.

Weiterhin erstellen wir individuelle Konzepte für den Bereich internationales Management in Unternehmen und interkulturelle Öffnung von Organisationen – hier sind neben Beratung auch Inhouse-Schulungsprogramme möglich.

Unsere Angebote zeichnen sich durch Methodenvielfalt aus

Im Besonderen:

- Interkulturelle Fallstudien und Fallbeispiele (z. B. Analyse sog. Kritischer Ereignisse, „Kulturassimilator“-Übungen oder mehrperspektivische Fall-Rekonstruktionen)
- Erkundungen zur Stärkung interkultureller Analysefähigkeit (als reale, audiovisuelle oder simulierte Erkundungen)
- Komplexe Simulationen (z. B. Rollenspiele, interkulturelle Interaktionsspiele, das „Fünf-Kulturen-Spiel“ etc.)
- Übungen und Rollenspiele zur interkulturellen Kommunikation verschiedener Art (Wahrnehmungsübungen, Verfremdungsübungen etc.)

Flankiert werden diese praktischen Übungen

- Von kurzen theoretischen Begründungen, die deren Hintergrund verständlich werden lassen
- Von länder- und kulturkundlichen Informationen (inkl. Literatur- und Internetrecherchetipps)
- Von einem Transfer in die Praxis, z. B. der Entwicklung individueller Handlungsempfehlungen

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unser Angebot für Inhouse-Schulungen und unsere offenen Seminare und Trainings für das 2. Halbjahr 2025 und für 2026 vor.

Zu allen Veranstaltungen können Sie sich online über unsere Homepage anmelden: www.ikud-seminare.de.

Wir senden Ihnen nach erfolgreicher Anmeldung Tipps zu Unterkünften und Anreise. Neben einer Auswahl an Hotels unterschiedlicher Preisklassen halten wir eine Liste mit Privatzimmern bereit.

Wenn Sie inhaltliche oder organisatorische Fragen haben, sind wir jederzeit gerne für Sie da!

Unser Seminarzentrum befindet sich im Herzen Göttingens – der „Stadt, die Wissen schafft“, wie es das offizielle Motto der internationalen Universitätsstadt Göttingen passenderweise besagt. Auf über 200 m² bieten wir Ihnen eine angenehme Atmosphäre zum Lernen und Austauschen. In unseren sonnenhellen, sehr gut ausgestatteten Seminarräumen ist viel Platz für Plenumsdiskussionen und Gruppenarbeiten.
Es ist uns ein besonderes Anliegen, Ihnen den Aufenthalt bei uns angenehm zu machen. Dafür sorgen eine umfangreiche Seminarbewirtung mit Fair-Trade-Kaffee, Tee, Säften und Wasser sowie Obst und Keksen ebenso wie der umfangreiche Bücher- und Materialientisch, auf dem wir jeweils themenspezifische Publikationen und Filme auslegen. Wichtig ist es uns, eine freundliche und offene Atmosphäre zu schaffen, denn diese ist die Grundlage für optimale Lernerfolge.





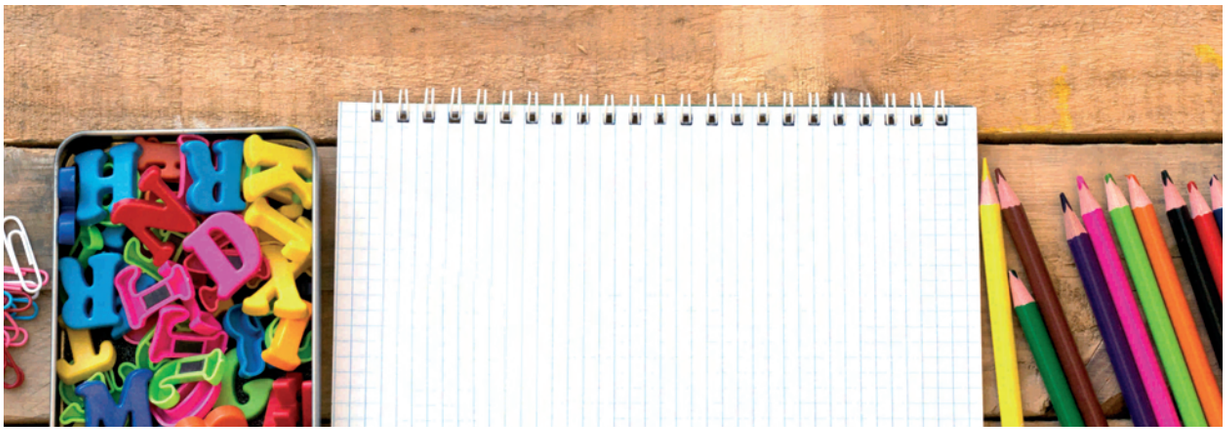




Die Lage unseres Seminarzentrums ist absolut zentral: Nur circa 200 Meter vom Bahnhof entfernt und zugleich innerhalb des mittelalterlichen Göttinger Stadtwalls. So sind Sie in wenigen Fußminuten im Stadtzentrum oder sitzen im ICE.



Inhalt



1 Unser Ansatz 05
2 Interkultureller Trainer (m/w/d) werden 06
3 Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen 07
- Inhalte der Module
- Qualitätssicherung und Zertifizierung der Ausbildung

4 Interkultureller Trainer (m/w/d) für den Gesundheitsbereich 12
5 Interkulturelle Mediation – Eine Einführung 15
6 Interkulturelles Training im Gesundheitsbereich 16
7 Fortbildung Prozessbegleiter*in für Diversity Management & Interkulturelle Öffnung 18
8 Train the Trainer-Skills: Grundkenntnisse eines Trainers (m/w/d) 20
9 Online-Trainer (m/w/d) für interkulturelle Kommunikation 21
10 Diversity Management: Grundlagen und Umsetzungsideen 22
11 Diversity-Trainings gestalten für Trainer (m/w/d) und Coachs 23
12 Interkulturelles Seminar arabisch-islamische Welt für Trainer*innen 24
13 Interkulturelles Projektmanagement für Trainer*innen 25
14 Qualifizierungspakete 26
15 Weitere Angebote 27
- Unser Angebot für Unternehmen, Organisationen und Hochschulen
- Organisationsentwicklung
- Vorträge und Publikationen

16 Profile unserer Mitarbeiter*innen 28
17 Kontakt, Impressum und Anfahrt 34

1 Unser Ansatz

IKUD Seminare

Warum wir vorgehen, wie wir vorgehen

Die Globalisierung bringt neue Kontakte quer durch alle Länder der Welt, neue Kund*innen quer durch alle Kulturen und neue Mitarbeiter*innen quer durch alle Arbeitsbereiche. Unternehmen wollen neue Kund*innen und qualifizierte Fachkräfte nicht nur gewinnen, sondern auch halten. Zudem entsenden sie meist selbst Expatriates in andere Länder. Organisationen und soziale Einrichtungen arbeiten mit und für Menschen mit Migrationsgeschichte, der Hochschulalltag ist internationalisiert. All das zieht neue Herausforderungen im Hinblick auf Kommunikation, Führungskompetenz, Mitarbeitermotivation, Kundenumgang und Teammanagement nach sich. Erhöhte Flexibilität im Handeln und Denken und veränderte Koordinaten für ein konfliktfreies, effektives Arbeitsklima werden notwendig.

Die Herausforderungen der Internationalisierung und des demografischen Wandels erfordern somit neue Qualifikationen: Interkulturelle Kompetenzen. Diese erwerben Teilnehmende in qualitativ hochwertigen interkulturellen Trainings: Sie erfahren interkulturelle Sensibilisierung, die ihnen im Kontakt mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen zusätzliche Handlungsoptionen bietet, und informieren sich über sinnvolle Maßnahmen und einzuhaltende „Regeln“ in interkulturellen Interaktionen. So erlangen sie Sicherheit in Bezug auf das eigene Verhalten, trainieren ihre Kommunikationskompetenz und erweitern ihre Handlungsoptionen.

Interkulturelle Kompetenz erwerben ist die eine Sache – ihre Vermittlung an andere erfordert weitere, umfangreiche Kenntnisse und Fähigkeiten, die Sie sich bei IKUD® Seminare aneignen können. Als Spezialist für die Multiplikator*innenausbildung bieten wir Trainer*innen, Coachs und Mediator*innen mit der „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen“ die Möglichkeit, umfassende Kenntnisse im Themenbereich interkulturelles Lernen/interkulturelles Training zu erwerben. Die Trainer*innenausbildung spricht auch Existenzgründer*innen an, die sich im Feld interkulturelles Training ein berufliches Standbein aufbauen wollen.
In allen Bereichen – ob Organisationen, Unternehmen oder soziale Einrichtungen – wächst der Bedarf an interkultureller Kommunikations- und Handlungskompetenz und damit der Bedarf an qualifizierten interkulturellen Trainer*innen.

Unsere Vorgehensweise im Training

Der Lösungsansatz für die vielfältigen Herausforderungen im von kultureller Diversität geprägten (Arbeits-)Alltag besteht in der Kombination aus interkulturellem Training (kulturübergreifende Cultural Awareness) und der Auseinandersetzung mit kulturspezifischen Aspekten. Wir arbeiten vor dem Hintergrund aktueller Forschung und vermeiden zugleich Stereotypisierungen und die nicht hilfreiche alleinige Vermittlung von Dos und Don’ts – denn nur durch grundlegende transkulturelle Kompetenzen wird eine in die Zukunft gerichtete stabile und funktionierende internationale Zusammenarbeit möglich.

Wir arbeiten praxisbezogen und lösungsorientiert, z. B. durch die Arbeit mit sogenannten „Kritischen Ereignissen“ (Fallbeispielen) aus dem internationalen Arbeitskontext. Höchste Priorität hat bei unserem Ansatz die Selbstreflexion jedes/jeder einzelnen Teilnehmenden, die daraus resultierende Veränderung des eigenen Verhaltens und die Erweiterung des Handlungsrepertoires. Deshalb werden Sie als Teilnehmer*in im Training selbst aktiv: Sie erarbeiten unter Anleitung und Betreuung von Expert*innen, wie die vermittelten Inhalte und Kenntnisse in der Praxis genutzt werden können.
Denn transferorientiertes Lernen ist die nachhaltigste Lernform gerade dann, wenn es um so individuelle Themen wie Interkulturalität im Zusammenspiel mit den spezifischen Anforderungen Ihres Arbeitsfeldes geht.
Nur so wird flexibles, Kontext angemessenes Kommunizieren und Interagieren in zukünftigen Situationen möglich.

Nach demselben Prinzip bilden wir unsere Trainerinnen und Trainer aus.

Unser Verständnis von interkultureller Kompetenz

Interkulturelle Kompetenz ist auf 3 Ebenen angesiedelt:

- Wissen (kognitiv)
- Fähigkeiten (affektiv)
- Fertigkeiten (behavioral)

Methodische Konsequenz

Unsere methodische Konsequenz ist deshalb eine Berücksichtigung dieser 3 Ebenen.



Kognitive Elemente	Affektive Elemente	Behaviorale Elemente
Kurzvorträge, informative Skripte, wissenschaftliche Hintergründe	Simulationen, Wahrnehmungsübungen, Perspektivwechsel	Rollenspiele, Kommunikationsübungen, Handlungsleitfäden

=



Interkulturelle Handlungs- und Kommunikationskompetenz

2 Umfassende Aus- und Weiterbildung für Interkulturelle Trainer (m/w/d)



Kompetenzen für Interkulturelle Trainer (m/w/d)

Als Trainer*in oder Coach für interkulturelle Kompetenz sind zahlreiche Kenntnisse und Fähigkeiten notwendig. Um als interkulturelle*r Trainer*in zu arbeiten, benötigt man nicht nur Auslandserfahrung oder einen diversen kulturellen Hintergrund. Notwendig sind neben einer umfassenden Selbstreflexion auch umfangreiche theoretische Kenntnisse und ein entsprechendes Methodenrepertoire, denn Unternehmen und Organisationen stellen bei der Auswahl von Trainer*innen höchste Ansprüche.

Grundlegende Kompetenzen wie Moderation, Trainingskonzeption, Präsentation, Gruppenführung und didaktische Fähigkeiten sind ebenso unerlässlich für eine Tätigkeit im Trainingsbereich.

Unser Angebot beinhaltet folglich ein komplettes Curriculum für die Aus- und Fortbildung interkultureller Trainerinnen und Trainer. Sie können aus unserem umfassenden Angebot an Seminaren, Trainings, Workshops und Coachings diejenigen Bausteine auswählen, die Ihnen eine erfolgreiche Tätigkeit im Bereich „Interkulturelle Weiterbildung“ ermöglichen. Zentrale Fortbildung und Basis ist dabei die „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen“.

„Qualipakete“

IKUD® Seminare bietet Ihnen zur Entwicklung Ihres Trainerprofils verschiedene Qualifizierungspakete an, die sowohl Anfänger*innen im Berufsfeld als auch Profis umfassend auf die Existenz als interkulturelle*r Trainer*in vorbereiten. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 26.

Interkulturelle Trainer*innen-Ausbildung

Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen
Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) für den Gesundheitsbereich

Weitere methodische Kompetenzen

Train the Trainer-Skills	Zukunftswerkstatt Moderator*in	Interkulturelle*r Online-Trainer*in	Diversity-Trainings gestalten	Interkulturelles Projektmanagement

Themenspezifische Kompetenzen

IkT im Gesundheitsbereich	Diversity Management	Interkulturelle Mediation	Arabisch-islamische Welt für Trainer*innen	Prozessbegleiter*in Diversity

3 Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen



Hintergrund

IKUD® Seminare bietet bereits seit 2006 die praxisorientierte und durch die Deutsche Gesellschaft für interkulturelle Trainingsqualität (dgikt) e. V. geprüfte und zertifizierte „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen" an. Mittlerweile haben mehr als 900 Absolvent*innen erfolgreich diese Qualifizierung erworben.

In unserer globalisierten Gesellschaft setzt erfolgreiche Kommunikation und Interaktion umfangreiche interkulturelle Kompetenzen voraus. Wer auf globaler Ebene handelt und verhandelt, tut dies vor dem Hintergrund der eigenen Kultur. Um Führungskräfte, Mitarbeiter*innen im In- und Ausland sowie Unternehmen und Organisationen für interkulturelle Begegnungen vorzubereiten bzw. sie in Prozessen zu begleiten, ist Weiterbildung auf diesem Gebiet unumgänglich. Eine für diese Zwecke erwiesenermaßen wirksame Methode ist interkulturelles Training. Es vermittelt Handlungskompetenzen, die z. B. den Umgang mit ausländischen Geschäftspartner*innen oder die Interaktion mit Menschen mit Migrationsgeschichte erleichtern und hilft, Missverständnisse zu vermeiden. Somit trägt es entscheidend dazu bei, kulturelle Differenzen zu überwinden und die Potentiale aller Beteiligten voll zu nutzen.

Ein*e interkulturelle*r Trainer*in sieht sich aufgrund dieser Tatsachen einer immer stärker steigenden Nachfrage gegenüber. Diese Ausbildung vermittelt Ihnen die wesentlichen theoretischen und praktischen Kompetenzen für die Durchführung eigener Trainings. Bei uns entwickeln Sie im Rahmen der Fortbildung ein eigenes Trainingskonzept. Damit erlangen Sie gegenüber Ihren potentiellen Mitbewerber*innen einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil: Sie haben bereits verwertbare Materialien und Programme, die Sie bei eigener Durchführung anwenden können.

Qualitätssicherung und Zertifizierung der Ausbildung

IKUD® Seminare ist anerkannter Träger der Arbeitsförderung nach § 178 SGB III (AZAV) – zertifiziert durch TQCert GmbH (DAkkS-Nr. D-ZE-16035-2) – sowie durch die Deutsche Gesellschaft für interkulturelle Trainingsqualität e. V. (dgikt) offiziell geprüft und zertifiziert.

Absolvent*innen unserer Ausbildung erhalten daher die Auszeichnung: „Zertifizierter Interkultureller Trainer (m/w/d) der dgikt e. V." und haben damit auch die Möglichkeit, sich in das Trainer*innennetzwerk von IKUD® Seminare einzubinden.

Inhalte

Modul 1: Kernkompetenzen – 2 Tage

Qualifizierte Fort- und Weiterbildung bedeutet mehr als die Weitergabe von Informationen. Lernen ist ein ganzheitlicher Prozess, der an die Verantwortlichen hohe Anforderungen stellt. Aufgrund der unterschiedlichen didaktischen Sozialisation von Zielgruppen stellt sich insbesondere für den interkulturellen Trainer (m/w/d) die Frage nach der Wissensvermittlung. Demzufolge steht hier die Aneignung von Grundlagen der effizienten Wissensvermittlung im Vordergrund.

Trainingsgrundlagen der interkulturellen Didaktik

Hier lernen die Teilnehmer*innen die Grundfertigkeiten eines Trainers / einer Trainerin mit den Besonderheiten für den interkulturellen Bereich. Dabei werden folgende relevante Inhalte vermittelt:

- Überblick über die wichtigsten theoretischen Ansätze interkulturellen Trainings
- Tools eines interkulturellen Trainers (m/w/d)
- (Didaktische) Grundprinzipien der interkulturellen Kommunikation
- Spezifische Themen (Durchführung von Kurzvorträgen)
- Einübung der Praxis

Modul 2: Transfer zur Anwendung – 1 Tag

Im Verlauf des Moduls reflektieren die Lernenden die gewonnenen Kenntnisse auf zwei Ebenen – als Teilnehmer*in und als Trainer*in. Durch die hier angewandte doppelte Perspektive wird der Lernprozess intensiviert. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen:

- Überblick über die einzelnen Methoden interkulturellen Trainings
- Einführung in theoretische und praktische Grundlagen interkultureller Trainings und der interkulturellen Kommunikation
- Praktische Übungen zu einzelnen Methoden: u. a. Fragebögen, critical incidents, culture assimilator, Fallmethode, Kommunikationsübungen, Simulationen
- Praktische Anleitung für die eigene Anwendung
- Einsatz von unterschiedlichen Medien und Methoden

Die Module 1 und 2 finden in einem Block statt, da die praktische Umsetzung des Gelernten in den Rahmen der theoretischen Ausführungen unmittelbar eingebunden wird.

Modul 3: Design interkultureller Trainingsmodule – 3 Tage

Das 3. Modul konzentriert sich auf die Entwicklung von Trainingsmodulen und -programmen für eigene Zielgruppen.

Deshalb ist die Auseinandersetzung mit einer konzeptionellen Gestaltung solcher Kurse und Programme erforderlich.
Sie lernen, wie Sie ein Training …

- … mit realistischen Zielvorstellungen verknüpfen
- … zielgruppen- und anforderungsgerecht gestalten
- … mit kreativen und motivierenden Elementen verbinden
- … ökonomisch und effizient umsetzen können

Als wissenschaftlichen Hintergrund stellen wir Ihnen in diesem Modul die wichtigsten Kulturmodelle/-erfassungsansätze vor: Kulturstandards, Kulturdimensionen, kulturelle Orientierungen sowie die Ergebnisse der internationalen GLOBE Study. Diese bilden eine zentrale Basis für die praktische Umsetzung und Gestaltung interkultureller Trainings. Zudem stehen folgende flankierende Aspekte auf der Agenda:

- Einstieg in das Design interkultureller Trainings
- Vorstellung von Prototypen interkultureller Trainingsmodule
- Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen
- Bereitstellung ausgewählter und bewährter Trainingsmaterialien

Im Modul 3 werden Ideen für Trainings und Programme entwickelt und ausgearbeitet. Dabei erhalten Sie methodische Unterstützung in Bezug auf folgende Aufgaben:

- Zielgruppen-Analyse
- Analyse von Anforderungen, Kompetenzen und Lernzielen
- Gestaltung und Organisation von Sequenzen einzelner Trainingsmodule
- Auswahl und Entwicklung von Trainingsmethoden und Trainingsmaterialien
- Möglichkeiten von E-Learning/Umsetzung als Online-Training
- Programm-Evaluierung

Sie erhalten Trainingsmaterialien als Grundlage für die Entwicklung eigener Trainings und ein ausführlich ausgearbeitetes Handout mit den wesentlichen Kulturstandards ausgewählter Regionen, z.B. einer Analyse und Aufbereitung der Kulturdimensionen sowie den wichtigsten Ergebnissen der internationalen GLOBE Study.

Modul 4: Design von Trainingselementen – 3 Tage

Das 4. Modul konzentriert sich insbesondere auf Trainings-Übungen wie Simulationen, Rollenspiele und Fallmethoden.

Rollenspiele und Simulationen gehören zu den effizientesten Methoden interkulturellen Trainings und sind kulturspezifisch oder kulturallgemein aufgebaut. Sie fördern affektive und behaviorale Aspekte interkultureller Kompetenz, indem sie Emotionen freisetzen und Verhaltensmuster trainieren.

Das Modul 4 gliedert sich in zwei Blöcke: In der ersten Einheit geht es ausschließlich um die Vorstellung und Durchführung hingegen steht die Entwicklung eigener Entwürfe im Vordergrund. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vermittelt:

Erster Block: Nach einer kurzen Einführung werden bewährte Simulations- und Rollenspiele für interkulturelle Trainings vorgestellt und durchgeführt (u.a. Barnga, KultuRallye, Modis & Trados). Neben den genannten Simulationen präsentieren wir weitere Übungen und Spiele auf unserem Materialtisch.

Zweiter Block: Im Hinblick auf eigene Zielgruppen und Institutionen ent-wickeln die Teilnehmer*innen Entwürfe für Simulationen und Fallmethoden. Weitere Methoden werden präsentiert bzw. im Plenum bearbeitet. Die für die Durchführung der selbst entwickelten Simulationen nötigen didaktischen Methoden werden übersichtlich dargestellt.

Modul 5: Evaluierung und Zertifizierung – 2 Tage

Im letzten Modul steht die Vorstellung der in der Ausbildung konzipierten Trainingsmodule auf dem Programm.
Die einzelnen Projektarbeiten werden von den Teilnehmenden vorgestellt. Daraufhin erfolgen Feedback und Auswertungshinweise sowie ein ausführliches Resümee. Weiterhin werden diverse Umsetzungsschritte und -strategien für die Praxis (Profilentwicklung, SWOT-Analyse, Strategie, Innovationspotential, Konzept, Marketing) erörtert.

Zum Ende der Veranstaltung erfolgt eine Evaluierung (Ziele, Funktionen, Methoden, Ebenen) und die Teilnehmenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme das anerkannte Zertifikat „Interkultureller Trainer (m/w/d)“.

Methoden

Wir legen besonderen Wert auf ein breites Spektrum an Methoden, da durch differenzierte Wissensvermittlung ein besserer Lernerfolg garantiert ist. Die Ausbildung setzt deshalb auf folgenden Ebenen an:

- Lernen auf der Erfahrungsebene: Sie nehmen aktiv an Methoden und Übungen teil
- Lernen auf der Anwendungsebene: Sie reflektieren gemachte Erfahrungen und gewinnen so Rückschlüsse für die eigene Praxis als Trainer*in
- Lernen in der Praxis: Nach dem Prinzip „learning by doing“ lernen Sie aus Rückmeldungen und Anwendungsvarianten
- Transfer-Lernen: Sie lernen, wie bestehende Materialien für spezifische Zielgruppen angepasst werden können
- Virtuelles Lernen: Sie lernen selbst im virtuellen Raum und mit interaktiven E-Learning-Methoden und können virtuelle Trainings so selbst gestalten lernen
- Lernen durch Konzeption: Sie lernen, die Inhalte in einen neuen didaktischen Rahmen zu bringen. Dabei erhalten Sie Hilfestellung für die praktische Umsetzung
- Lernen durch Auswertung: Durch die Evaluierung von Materialien und Programmen werden Ihnen neue Perspektiven eröffnet und praktische Handlungs-



- Lernen mit E-Learning: Damit wird das individuelle Lernen der Teilnehmenden gefördert, da sich die Lernphasen nicht ausschließlich auf die Präsenzphasen reduzieren und Ihnen zusätzliches Material zur Verfügung steht

Auf einem Info-Tisch, der regelmäßig während der Ausbildung zur Verfügung steht, können zusätzliche Publikationen, Filme, Spiele und Übungsmaterialien eingesehen werden.

Teilnehmer*innenkreis

Unsere Ausbildung richtet sich an Personen, die als interne*r oder externe*r interkulturelle*r Trainer*in, Coach oder Berater*in arbeiten oder dies zukünftig tun möchten. Angesprochen sind zudem Mitarbeiter*innen von Unternehmen und Organisationen sowie Hochschulen, die thematisch mit interkultureller Kompetenzentwicklung betraut sind, und Menschen, die im Personalwesen arbeiten oder im Bereich Diversity Management tätig sind. Die Ausbildung spricht auch Existenzgründer*innen, Führungskräfte und alle weiteren Personen an, die sich auf dem Gebiet der interkulturellen Weiterbildung qualifizieren möchten.

Den Teilnehmenden, die neu auf diesem Gebiet sind und die sich beruflich umorientieren möchten, bzw. die wenig Erfahrung als Trainer*in haben, empfehlen wir, die Teilnahme an der Veranstaltung „Train the Trainer-Skills“ zu prüfen.

Auf einen Blick: Unsere Leistung für Sie als Teilnehmer*in

- Sie profitieren von 20 Jahren Unternehmenserfahrung und einem stetig optimierten Curriculum, das bereits über 90 Mal durchgeführt wurde
- Sie erhalten alle wichtigen theoretischen Inputs und wissenschaftlichen Hintergründe zur Durchführung interkultureller Weiterbildungen
- Sie lernen über 30 praktische Methoden und Übungen kennen, die Sie in Ihren eigenen Trainings und Coachings anwenden und einsetzen können (unter Angabe des Copyrights)
- Sie werden von einem bikulturellen Trainer*innenteam ausgebildet und lernen unterschiedlichen Trainertypen und Herangehensweisen kennen
- Sie werden in einer Kleingruppe mit max. 14 Personen ausbildet und intensiv betreut
- Sie werden Teil unseres Trainer*innennetzwerkes
- Sie erhalten als Privatzahler*in Rabatte auf unsere Trainer*innen-Weiterbildungen
- Sie erhalten das anerkannte Zertifikat „Interkultureller Trainer (m/w/d) dgikt“, das inzwischen in vielen Institutionen Voraussetzung für die Tätigkeit als interkulturelle*r Trainer*in ist
- Sie bekommen von den Mitarbeiter*innen in unserem Institut jederzeit Unterstützung bei persönlichen und organisatorischen Fragen
- Sie nehmen an einem intensiven Präsenz-Seminar teil, das den optimalen Lerneffekt ermöglicht – gerade bei der Thematik „Interkulturalität“ und den verknüpften emotionalen Aspekten unersetzbar
- Sie lernen auch im Blended-Learning-Format: Teile der Fortbildung finden im virtuellen Klassenraum statt
- Sie erhalten paralell Zugang zu einem E-Learning-Modul, das Sie während des Lehrgangs begleitet; hier stehen vielfältige Informationen, Quellen und Videos zur Verfügung
- Sie bekommen nach jedem Präsenztermin eine ausgearbeitete Foto-Dokumentation zugesandt
- Sie haben während des Seminars diverse Möglichkeiten, selbst aktiv teilzunehmen, und sich so auch in die Rolle als Trainer*in einzufinden
- Sie profitieren von den vielfältigen Erfahrungen der ausbildenden interkulturellen Trainer*innen, die lange Jahre in Unternehmen, Universitäten,Organisationen und in der Multiplikator*innenausbildung gearbeitet haben
- Seit Frühjahr 2022: Sie werden auf unserer inter-aktiven Lernplattform anhand von Videos, Übungen und Lernmethoden durch einen Tag Online-Lernen geführt

Organisatorisches

Zwei Durchführungvarianten: „Regulär“ und „kompakt“

Seit 2010 wird die interkulturelle Trainer*innenausbildung auch in einem kompakteren Format angeboten.
Die „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) Sommer bzw. Frühjahr kompakt spezial“ vermittelt die identischen Inhalte in einer zeitlichen Komprimierung.

Bitte beachten Sie

Bei „Sommer bzw. Frühjahr kompakt spezial“ wird der Inhalt der 11tägigen „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen“ in 10 Tagen vermittelt.
Dies gelingt durch eine Anpassung der Seminarzeiten auf täglich 09.00–18.00 Uhr (am Abreisetag bis 16.00 Uhr).

Blended Learning

1 Tag der Fortbildung findet im selbst gesteuerten, frei terminierbaren und zeitlich frei aufteilbaren E-Learning statt. Die Teilnehmenden werden auf unserer interaktiven Lernplattform anhand von Videos, Übungen und Lernmethoden durch einen Tag Online-Lernen geführt. Die restlichen 10 Tage (im Kompakt-Format: 9 Tage) finden an den festgelegten Terminen statt.

Dauer & Teilnehmer*innenzahl

Dauer Ausbildung „regulär“: 11 Trainingstage
Dauer Ausbildung „kompakt“: 10 Trainingstage
Jeweils plus ca. 20 Stunden aufgabenbetreutes Lernen (online)
Teilnehmer*innenanzahl: max. 14
Ort: Göttingen, Groner-Tor-Straße 33 & virtueller Klassenraum

Termine

Ausbildungssequenz September–Dezember 2025 (A4-25)

Modul 1/2	26. – 28.09.2025 – in Präsenz in Göttingen
Modul 3	24. – 26.10.2025 – im virtuellen Klassenraum
Modul 4	14. – 15.11.2025 – in Präsenz in Göttingen
Modul 5	12. – 13.12.2025 – in Präsenz in Göttingen

Ausbildungssequenz November 2025–Februar 2026 (A5-25)

Modul 1/2	07. – 09.11.2025 – in Präsenz in Göttingen
Modul 3	05. – 07.12.2025 – im virtuellen Klassenraum
Modul 4	16. – 17.01.2026 – in Präsenz in Göttingen
Modul 5	27. – 28.02.2026 – in Präsenz in Göttingen

Ausbildungssequenz Januar–April 2026 (A1-26)

Modul 1/2	23. – 25.01.2026 – in Präsenz in Göttingen
Modul 3	20. – 22.02.2026 – im virtuellen Klassenraum
Modul 4	13. – 14.03.2026 – in Präsenz in Göttingen
Modul 5	17. – 18.04.2026 – in Präsenz in Göttingen

Ausbildungssequenz Frühjahr kompakt spezial 2026 (A2-26)

Block 1	27. – 30.04.2026 – in Präsenz in Göttingen
Block 2	19. – 21.05.2026 – im virtuellen Klassenraum
Block 3	25. – 26.06.2026 – in Präsenz in Göttingen

Ausbildungssequenz Sommer kompakt spezial 2026 (A3-26)

Block 1	30.06.– 03.07.2026 – in Präsenz in Göttingen
Block 2	04. – 06.08.2026 – im virtuellen Klassenraum
Block 3	17. – 18.09.2026 – in Präsenz in Göttingen

Ausbildungssequenz September–Dezember 2026 (A4-26)

Modul 1/2	25. – 27.09.2026 – in Präsenz in Göttingen
Modul 3	23. – 25.10.2026 – im virtuellen Klassenraum
Modul 4	13. – 14.11.2026 – in Präsenz in Göttingen
Modul 5	11. – 12.12.2026 – in Präsenz in Göttingen

Ausbilder*innen

Alexander Reeb, M.A., Rucha Ambekar, M.A. und Claudia Grothoff, Dipl.-Südostasienwissenschaftlerin

Organisatorisches

Preis: 3.980,– Euro für Unternehmen aus dem Profit-Bereich
Preis: 3.780,– Euro für Privatzahlende,
gemeinnützige Organisationen, NGOs, Hochschulen und öffentliche Verwaltungen
Frühbucher: 3.580,– Euro (s.u., nur für Privatzahlende)
Der Betrag ist gemäß §4Nr.21a)bb)UStG umsatzsteuerfrei.

Seminarbewirtung mit fair gehandeltem Kaffee, Tee, Säften, Wasser, Keksen und Obst usw. ist im Preis inbegriffen (kein Mittag- und Abendessen).

Alle vorgestellten Trainingsmaterialien können unter Angabe des Copyrights von den Teilnehmer*innen für eigene Trainings verwendet werden. Sie erhalten ausgearbeitete Handouts der gehaltenen Vorträge sowie nach Abschluss alle vorgestellten Trainingsmaterialien, Filme usw. auf einem Datenträger.

Zahlungsmodalitäten

Frühbucherrabatt (nur für Privatpersonen):
Bei frühzeitiger Anmeldung (Termine s.u.) profitieren Sie von unserem Frühbucherrabatt und zahlen nur 3.580,– Euro.
Dies setzt die Zahlung des Gesamtbetrages bis 20 Tage vor Ausbildungsbeginn voraus.

Weitere Zahlungsoptionen (Ratenoption nur für Privatzahler)
Frühbucherrabatt:

- 3.580,– Euro komplett bis 20 Tage vor Ausbildungsbeginn
- 3.630,– Euro in 6 Raten zu jeweils 605,– Euro
- 3.690,– Euro in 9 Raten zu jeweils 410,– Euro
- 3.780,– Euro in 12 Raten zu jeweils 315,– Euro

Vollpreis

- 3.780,– Euro bei Zahlung bis Ausbildungsbeginn
- 3.840,– Euro in 6 Raten zu jeweils 640,– Euro
- 3.870,– Euro in 9 Raten zu jeweils 430,– Euro
- 3.960,– Euro in 12 Raten zu jeweilis 330,– Euro

Termine für Frühbucherrabatte: siehe www.ikud-seminare.de

Ihre Ausbilder*innen







Ausbildungsstandards und Richtlinien

Die Ausbildungsstandards und Richtlinien nach den Standards der dgikt im Einzelnen:

- Eine Ausbildung nach den Richtlinien der dgikt beinhaltet eine Dauer von insgesamt mindestens 90 Trainingsstunden
- Die Ausbildung wird von mindestens einem von der dgikt anerkannten Ausbilder durchgeführt
- Begleitend zu den Präsenzphasen leisten die Ausbildungsteilnehmenden begleitende Hausaufgaben und / oder Intervision bzw. Partnercoaching mit einem Gesamtumfang von mindestens 20 Trainingsstunden

Absolvent*innen einer Ausbildung nach den Standards und Richtlinien der dgikt

- Haben einen Überblick und ein Verständnis wesentlicher Modelle aus der interkulturellen Kommunikation erhalten. Hierzu gehören unter anderem Kulturdimensionen, kulturelle Orientierungen und Kulturstandards
- Können wesentliche Werkzeuge interkultureller Trainings in ihren eigenen Trainings einsetzen. Hierzu gehören unter anderem Fallmethode, kritische Ereignisse und Simulation
- Erkennen die Möglichkeiten und die Grenzen der oben genannten Modelle und Werkzeuge
- Sind in der Lage, eigene Trainings und Seminare zur Wissensvermittlung und zum Lerntransfer interkultureller Inhalte zu entwickeln und eigenständig zu gestalten
- Sind in der Lage, länderspezifische oder kulturallgemeine Trainings zu entwickeln und alleine oder im Trainer*innen-tandem zu gestalten

Prüfungsrichtlinien

Folgende Richtlinien / Kriterien sind zu erfüllen:

- Halten eines themenspezifischen Kurzvortrags einschließlich Teilnehmer*innendokumentation (Videofeedback) oder Anleitung einer Übung
- Erstellen eines Trainingskonzepts für ein interkulturelles Training, Seminar oder ein virtuelles / Online-Training

Dieses Konzept wird dem prüfenden Institut in schriftlicher Form eingereicht und besteht aus:

- Einer klaren Zielformulierung
- Einer Beschreibung der Zielgruppe (Vorkenntnisse und Voraussetzung)
- Einer Beschreibung der einzusetzenden Materialien inkl. Erarbeitung / Adaption eigener Übung
- Einer Darstellung des Ablaufs
- Einer Lernerfolgssicherung

Weiterbildungsberatung

Wenn Sie Fragen zur „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen“ haben, beraten wir Sie gerne ausführlich. Ein individuelles Beratungsgespräch – telefonisch, per Videocall oder persönlich – ist immer möglich.

Förderungsmöglichkeiten

Als anerkanntes Weiterbildungsinstitut können diverse Förderinstrumente annehmen, mit denen Sie finanzielle Unterstützung für die Teilnahme erhalten. Sprechen Sie uns hierzu an!

Bildungsurlaub

IKUD® Seminare ist als anerkanntes Weiterbildungs-institut als Anbieter von Bildungsurlaub in mehreren Bundesländern akkreditiert. Dauerhafte Akkreditierungen bestehen für Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Thüringen. Für weitere Bundesländer ist die Akkreditierung jderzeit möglich. Bitte fragen Sie frühzeitig an, da die Frist für das Anerkennungsverfahren in manchen Bundesländern bei bis zu 12 Wochen liegt.

Erfolgreiche Absolvent*innen erhalten das Zertifikat „Zertifizierter Interkultureller Trainer (m/w/d)“. Damit haben Sie auch die Möglichkeit, sich in das Trainer*innennetzwerk von IKUD® Seminare einzubinden.

Qualifizierungspakete

IKUD® Seminare bietet Ihnen zur Entwicklung Ihres Trainer*innenprofils verschiedene Qualifizierungspakete an, die sowohl Neustarter*innen als auch Profis umfassend auf das Berufsbild interkulturelle*r Trainer*in vorbereiten. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 26.

4 Interkultureller Trainer (m/w/d) für den Gesundheitsbereich



Das deutsche Gesundheitswesen ist einem immensen Strukturwandel unterworfen. Verantwortlich hierfür sind neben der demographischen Entwicklung und neuen Arbeitszeitregelungen auch Migrationsbewegungen. Internationale Pflegefachkräfte und Ärzt*innen werden in Kliniken angeworben und müssen ebenso geschult werden wie die deutschen Kolleg*innen. Denn: Zusammenarbeit in kulturell diversen Teams oder mit internationalen Patient*innen läuft nicht von selbst reibungslos. Es bedarf einer kompetenten Schulung aller Beteiligten. Hierfür bilden wir Sie als Trainer*in / Dozent*in aus.

Wenn Sie im Onboarding internationaler Pflegefachkräfte arbeiten oder Integrationsmanagement eines Krankenhauses ist diese Fortbildung in jedem Fall hilfreich. Auch selbständige Trainer*innen gehören zu unserer Zielgruppe, denn sie lernen bei uns, wie interkulturelle Training im Gesundheitsbereich geplant und durchgeführt werden. Praxisanleiter*innen, Integrationsbeauftragte und Mitarbeiter*innen aus Arztpraxen, Pflegefachschulen oder dem Gesundheitswesen sind ebenso angesprochen.

Interkulturelle und interreligiöse Kompetenz ist zu einer Schlüsselqualifikation geworden, die für Klinikpersonal, Ärzt*innen und Mitarbeitende in der Pflege unerlässlich ist. Hierfür werden interkulturelle Trainer (m/w/d) gebraucht, die speziell für den Gesundheitsbereich Weiterbildungen konzipieren und durchführen. In dem Seminar „Interkulturelles Training im Gesundheitsbereich“ lernen Sie die wichtigsten Grundlagen interkultureller Kompetenz in der Gesundheitsbranche kennen und bekommen eine Einführung in die Methoden, Materialien und Umsetzungsstrategien interkultureller Trainings für den Gesundheitsbereich.

Baustein 1: Ausbildung „Interkultureller Trainer (m/w/d)“

Modul 1: Kernkompetenzen (2 Tage)

- Überblick der wichtigsten theoretischen Ansätze interkulturellen Trainings
- Tools eines interkulturellen Trainers (m/w/d
- Grundprinzipien der interkulturellen Kommunikation und deren Didaktisierung
- Spezifische Themen (Durchführung von Kurzvorträgen)
- Einübung der Praxis

Modul 2: Transfer zur Anwendung (1 Tag)

- Überblick über die einzelnen Methoden interkulturellen Trainings
- Einführung in theoretische und praktische Grundlagen interkulturellen Trainings und der interkulturellen Kommunikation
- Praktische Übungen zu einzelnen Methoden: u. a. Fragebogen, critical incidents, Culture Assimilator, Fallmethode, Kommunikationsübungen, Simulation
- Praktische Anleitung für die eigene Anwendung
- Einsatz von unterschiedlichen Medien und Methoden

Modul 3: Design interkultureller Trainingsmodule (3 Tage – im virtuellen Klassenraum)

Das 3. Modul konzentriert sich auf die Entwicklung von Trainingsmodulen und -programmen für eigene Zielgruppen:

- Einstieg in das Design interkultureller Trainings
- Vorstellung von Beispielen und Prototypen interkultureller Trainingsmodule
- Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen
- Bereitstellung ausgewählter und bewährter Trainingsmaterialien

Modul 4: Design von Trainingselementen (2 Tage)

Vorstellung und Durchführung von Simulationen und Rollenspielen sowie die Entwicklung eigener Trainingsmaterialien.

Modul 5: Evaluierung und Zertifizierung (2 Tage)

Im letzten Modul steht die Vorstellung der in der Ausbildung konzipierten Trainingsmodule auf dem Programm.
Die einzelnen Projektarbeiten werden von den Teilnehmenden vorgestellt. Daraufhin erfolgen Feedback und Auswertungshinweise sowie ein ausführliches Resümee. Weiterhin werden diverse Umsetzungsschritte und -strategien für die Praxis (Profilentwicklung, SWOT-Analyse, Strategie, Innovationspotential, Konzept, Marketing) erörtert.

Baustein 2: Interkulturelles Training im Gesundheitsbereich

Modul 6: Interkulturelles Training für den Gesundheitsbereich

- Basiswissen zum Themenbereich „Inter- und Transkulturelle Kompetenz im Gesundheitssystem“
- Kommunikation in der Gesundheitsbranche
- Lösungsansätzen zum Umgang mit Patientinnen und Patienten, Kolleg*innen und Pflegeschülerinnen und -schülern aus anderen Kulturen
- Grundlagen, Methoden und Materialien zur selbstständigen Durchführung qualitativ hochwertiger Trainings bzw. Unterrichtsreihen für den Gesundheitsbereich



Auf einen Blick: Unsere Leistung für Sie als Teilnehmer*in

- Sie profitieren von 20 Jahren Unternehmenserfahrung und einem stetig optimierten Curriculum
- Sie erhalten alle wichtigen theoretischen Inputs und wissenschaftlichen Hintergründe zur Durchführung interkultureller Weiterbildungen im Gesundheitsbreich
- Sie lernen über 30 praktische Methoden und Übungen kennen, die Sie in Ihren eigenen Trainings und Coachings anwenden und einsetzen können
- Sie werden von einem bikulturellen Trainer*innenteam ausgebildet
- Sie werden in einer Kleingruppe mit max. 14 Personen ausbildet und intensiv betreut
- Sie werden Teil unseres Trainer*innennetzwerkes
- Sie werden von uns mit individueller Beratung und Materialien unterstütz
- Sie erhalten unterstützend Zugang zu einem E-Learning-Modul, auf dem alle Materialien hochgeladen werden
- Sie erhalten das anerkannte Zertifikat „Interkultureller Trainer (m/w/d) für den Gesundheitsbereich dgikt“

Methoden

Die Veranstaltung zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Simulationen, Rollenspielen und Kommunikationsübungen vermitteln Ihnen kurze flankierende Vorträge den theoretischen Hintergrund und erleichtern so das Verständnis der Thematik und die Einordnung der Materialien.

Teilnehmendenkreis

Die Fortbildung ist ideal für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kliniken, Krankenhäusern und Arztpraxen – sowohl auf der Ebene Arzt-Pflegepersonal-Praxisanleiter*in als auch im Integrationsmanagement, Onboarding, der Verwaltung sowie Aus- und Weiterbildung/Personalbereich. Angesprochen werden zudem Pflegepädagog*innen und Dozent*innen von Pflegefachschulen und Hochschulen, die thematisch mit interkulturellem Lernen betraut sind. Diese können als Multiplikator*innen und Tutor*innen künftig innerhalb der Klinik Schulungen durchführen.

Auf einen Blick: Unsere Leistung für Sie als Teilnehmer*in

Die „Interkulturelle Trainer*innenausbildung für den Gesundheitsbereich“ wird in zwei unterschiedlichen Formaten angeboten. Die „kompakte Version“ beinhaltet insgesamt 4 Blöcke, in denen die 6 Module vermittelt werden.
Die „reguläre Version“ findet hingegen in 5 Blöcken statt – die Inhalte sind identisch, die Anfangs- und Endzeiten unterscheiden sich. Weitere Informationen finden Sie unter „Termine“.

Blended Learning

1 Tag der Fortbildung findet im selbst gesteuerten, frei terminierbaren und zeitlich frei aufteilbaren E-Learning statt. Die Teilnehmenden werden auf unserer interaktiven Lernplattform anhand von Videos, Übungen und Lernmethoden durch einen Tag Online-Lernen geführt. Die restlichen 13 Tage (im Kompakt-Format: 12 Tage) finden an den festgelegten Terminen statt.

Dauer & Teilnehmer*innenzahl

Dauer Ausbildung „regulär“: 13 Trainingstage
(9 Tage in Präsenz, 3 Tage virtuell, 1 Tag E-Learning)
Dauer Ausbildung „kompakt“: 12 Trainingstage
(8 Tage in Präsenz, 3 Tage virtuell, 1 Tag E-Learning) – beide Formate zzgl. ca. 20 Stunden individuelles und projektbezogenes Lernen (u. a. Erstellung einer Trainingskonzeption)
Jeweils plus ca. 20 Stunden aufgabenbetreutes Lernen (online)
Teilnehmer*innenanzahl: max. 14
Ort: Göttingen, Groner-Tor-Straße 33 & virtueller Klassenraum

Termine

Ausbildungssequenz September – Dezember 2025 (AG4-25)

Modul 1/2	26. – 28.09.2025 – in Präsenz in Göttingen
Modul 3	07. – 08.10.2025 – in Präsenz in Göttingen
Modul 4	24. – 26.10.2025 – im virtuellen Klassenraum
Modul 5	14. – 15.11.2025 – in Präsenz in Göttingen
Modul 6	12. – 13.12.2025 – in Präsenz in Göttingen

Ausbildungssequenz November 2025 – Februar 2026 (AG5-25)

Modul 1	07. – 08.10.2025 – in Präsenz in Göttingen
Modul 2/3	07. – 09.11. 2025 – in Präsenz in Göttingen
Modul 4	05. – 07.12.2025 – im virtuellen Klassenraum
Modul 5	16. – 17.01.2026 – in Präsenz in Göttingen
Modul 6	27. – 28.02. 2026 – in Präsenz in Göttingen

Ausbildungssequenz Januar – April 2026 (AG1-26)

Modul 1/2	23. – 25.01.2026 – in Präsenz in Göttingen
Modul 3	20. – 22.02.2026 – im virtuellen Klassenraum
Modul 4	13. – 14.03.2026 – in Präsenz in Göttingen
Modul 5	14. – 15.04.2026 – in Präsenz in Göttingen
Modul 6	17. – 18.04.2026 – in Präsenz in Göttingen



Ausbildungssequenz April – Juni 2026 (AG2-26)

Block 1	14. – 15.04.2026 – in Präsenz in Göttingen
Block 2	27. – 30.04.2026 – in Präsenz in Göttingen
Block 3	19. – 21.05.2026 – im virtuellen Klassenraum
Block 4	25. – 26.06.2026 – in Präsenz in Göttingen

Ausbildungssequenz April – September 2026 (AG3-26)

Block 1	14. – 15.04.2026 – in Präsenz in Göttingen
Block 2	30.06. – 03.07.2026 – in Präsenz in Göttingen
Block 3	04. – 06.08.2026 – im virtuellen Klassenraum
Block 4	17. – 18.09.2026 – in Präsenz in Göttingen

*alternativ möglich: Block 1 (Interkulturelles Training im Gesundheitsbereich) findet auch am 05.–06.11.2026 statt

Ausbildungssequenz Januar – April 2026 (AG4-26)

Modul 1/2	25. – 27.09.2026 – in Präsenz in Göttingen
Modul 3	23. – 25.10.2026 – im virtuellen Klassenraum
Modul 4	05. – 06.11.2026 – in Präsenz in Göttingen
Modul 5	13. – 14.11.2026 – in Präsenz in Göttingen
Modul 6	11. – 12.12.2026 – in Präsenz in Göttingen

Ausbilder*innen

Alexander Reeb, M.A., Rucha Ambekar, M.A., Claudia Grothoff, Dipl.-Südostasienwissenschaftlerin & Regine Kracht, examinierte Krankenschwester & Dipl.-Pflegepädagogin (FH)

Organisatorisches

Preis: 4.480,– Euro für Unternehmen aus dem Profit-Bereich
Preis: 4.280,– Euro für Privatzahlende, gemeinnützige Organisationen, NGOs, Hochschulen und öffentliche Verwaltungen
Frühbucher: 4.080,– Euro (nur für Privatzahlende*)

Der Betrag ist gemäß §4 Nr. 21 a) bb) UStG umsatzsteuerfrei

*Dies setzt die Zahlung des Gesamtbetrages bis 20 Tage vor Ausbildungsbeginn voraus – Konditionen Frühbucherrabatt siehe www.ikud-seminare.de.

Seminarbewirtung mit fair gehandeltem Kaffee, Tee, Säften, Wasser, Keksen und Obst usw. ist im Preis inbegriffen (kein Mittag- und Abendessen).

Alle vorgestellten Trainingsmaterialien können unter Angabe des Copyrights von den Teilnehmer*innen für eigene Trainings verwendet werden. Sie erhalten ausgearbeitete Handouts der gehaltenen Vorträge sowie nach Abschluss alle vorgestellten Trainingsmaterialien, Filme usw. auf einem Datenträger.

Bildungsurlaub

IKUD® Seminare ist als anerkanntes Weiterbildungsinstitut als Anbieter von Bildungsurlaub in mehreren Bundesländern akkreditiert. Dauerhafte Akkreditierungen bestehen für Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Thüringen. Für weitere Bundesländer ist die Akkreditierung jderzeit möglich. Bitte fragen Sie frühzeitig an, da die Frist für das Anerkennungsverfahren in manchen Bundesländern bei bis zu 12 Wochen liegt.

Erfolgreiche Absolvent*innen erhalten das Zertifikat „Zertifizierter Interkultureller Trainer (m/w/d) für den Gesundheitsbereich“. Damit haben Sie auch die Möglichkeit, sich in das Trainer*innennetzwerk von IKUD® Seminare einzubinden.

Ihre Ausbilder*innen







5 Interkulturelle Mediation – Eine Einführung

IKUD Seminare



Nicht immer gelingt es, interkulturelle Begegnungen konfliktfrei zu gestalten. Häufig kommt es zu Missverständnissen und Konflikten, wenn Menschen unterschiedlicher kultureller Prägung aufeinandertreffen. Eine „Schuld" hat in solchen interkulturellen Konflikten niemand – es sind manchmal einfach zwei Welten bzw. zwei „Weltsichten", die aufeinandertreffen. Logische Konsequenz ist wechselseitiges Unverständnis von Handlung und Kommunikation, das sich bis hin zu Streitigkeiten und letztlich Abbruch von Kontakten steigern kann.

In solchen Situationen hilft ein*e Mediator*in. Mediation kann durch konstruktive Konfliktlösung aus der vermeintlich ausweglosen Situation eine Win-Win-Situation schaffen, sodass beide Konfliktparteien den Konflikt als Chance für effektive Veränderungen der Beziehungsgestaltung erkennen können. Der Mediator / die Mediatorin sieht aus der neutralen Position heraus beide Konfliktparteien und kann den Rahmen dafür schaffen, dass die Konfliktparteien gemeinsam Lösungsansätze im Gespräch herausarbeiten. Als Vermittler*in im interkulturellen Konflikt sind seitens des Mediators / der Mediatorin besondere interkulturelle Kompetenz und kulturspezifisches Wissen gefordert. In diesem Einführungsseminar werden Ihnen die grundlegenden Kenntnisse der interkulturellen Mediation vermittelt.

Inhalte

- Stereotype und Vorurteile und Konflikte
- Konflikttypen, -stufen, -merkmale (z. B. Konflikteskalationsmodell nach Glasl)
- Entstehung von Konflikten und Konfliktlösungsstrategien
- Interkulturelle Mediation: Grundlagen und Besonderheiten
- Kulturmodelle, Kulturdimensionen
- Gesprächstechniken in der (interkulturellen) Mediation
- Interkulturelle Konflikte und deren spezielles Setting, Kulturalisierung von Konflikten
- Neutralität, Rollen und kulturell differierende Rollenverständnisse

Sie lernen

Sie lernen grundlegende Phasen der Mediation und deren Besonderheiten im interkulturellen Kontext kennen. Konflikte, Konfliktmodelle und Lösungsansätze werden vorgestellt und die speziellen Problematiken beim Aufeinandertreffen zweier (oder mehrerer) Kulturen thematisiert.

Die praxisnahe Vorgehensweise führt zu persönlicher kultureller Sensibilisierung und ermöglicht die Auseinandersetzung mit der eigenen Konfliktbiografie. Mit einer fundierten interkulturellen Konfliktkompetenz können zukünftig Konflikte nicht nur auf der persönlichen Ebene, sondern auch im Hinblick auf kulturelle Prägung zurückgeführt werden. Diese Ebene ist für Situationen in der globalisierten (Arbeits-)Welt ganz grundlegend und eröffnet neue Horizonte für Mediation und Vermittlungsarbeit. Alle in dieser Veranstaltung vorgestellten Materialien können von den Teilnehmenden später auch für eigene Trainings verwendet werden. Sie erhalten ein ausgearbeitetes Handout mit allen gehaltenen Vorträgen.

Methoden

Die Veranstaltung zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Simulationen, Rollenspielen und Übungen vermitteln Ihnen kurze flankierende Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Teilnehmer*innenkreis

Das Seminar ist geeignet für Menschen, die in ihrem Berufsfeld mit interkulturellen Inhalten oder Konfliktlösung zu tun haben, einen umfassenden Einstieg ins Thema suchen und sich für das aktuelle Thema „Mediation interkulturell" interessieren. Angesprochen sind zudem Mitarbeiter*innen aus Unternehmen und Organisationen bzw. Schule und Universität, die im interkulturellen Umfeld arbeiten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Termin: 05. – 06. Mai 2026
Ort: Göttingen
Teilnehmer*innenanzahl: maximal 14
Trainer: Markus Pfeil, Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Sozialpäd.
Preis: 780,– Euro
Der Betrag ist gemäß § 4 Nr. 21 a) bb) UStG umsatzsteuerfrei.

Absolvent*innen unserer „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d)" erhalten Sonderrabatte, siehe www.ikud-seminare.de

Ihr Trainer



6 Interkulturelles Training im Gesundheitsbereich



Das deutsche Gesundheitswesen ist einem immensen Strukturwandel unterworfen. Verantwortlich hierfür sind neben der demographischen Entwicklung und neuen Arbeitszeitregelungen auch Migrationsbewegungen. Der Eintritt der ersten Migrant*innengeneration in das Rentenalter zeigt im Bereich Pflege beispielhaft, welche Umwälzungen in den nächsten Jahren in der Gesundheitsbranche auf uns zukommen.

Interkulturelle und interreligiöse Kompetenz ist zu einer Schlüsselqualifikation geworden, die für Klinikpersonal, Ärzt*innen und Mitarbeitende in der Pflege unerlässlich ist. Sei es bei der Integration ausländischer Assistenzärzt*innen im Team oder bei der Kommunikation mit Patient*innen aus anderen Kulturen bzw. anderer religiöser Orientierungen – Mitarbeiter*innen des Gesundheitswesens müssen lernen, mit dem „Fremden" umzugehen. Hierfür werden interkulturelle Trainer (m/w/d) gebraucht, die speziell für den Gesundheitsbereich Weiterbildungen konzipieren und durchführen.
In dem Seminar „Interkulturelles Training im Gesundheitsbereich" lernen Sie die wichtigsten Grundlagen interkultureller Kompetenz in der Gesundheitsbranche kennen und bekommen eine Einführung in die Methoden, Materialien und Umsetzungsstrategien interkultureller Trainings für den Gesundheitsbereich.

Die Fortbildung, die auch aufbauend auf die „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen" besucht werden kann, vermittelt Ihnen die wesentlichen Grundlagen zur interkulturellen Interaktion und Kommunikation im Gesundheitsbereich. Darüber hinaus erhalten Sie die wesentlichen theoretischen und praktischen Kompetenzen, um Ihr neues Wissen im Praxisalltag und im Rahmen von interkulturellen Trainings weiterzugeben.

Der spezielle Input für den Themenbereich interkulturelle Kompetenz in Klinik, Arztpraxis und Pflege(-Ausbildung) befähigt Sie zur Durchführung interkultureller Trainings in Ihrem individuellen Arbeitsumfeld sowie der Vermittlung interkultureller Kompetenzen in Krankenpflegeschulen.

Inhalte

Einführung in die Grundlagen interkultureller Kompetenzen für den Gesundheitsbereich

Wir vermitteln ein breites Basiswissen zum Themenbereich „Inter- und Transkulturelle Kompetenz im Gesundheitssystem" für Ihren individuellen Arbeitskontext. Kulturell und religiös differierende Sichtweisen auf Gesundheit und Krankheit beeinflussen Denk-, Verhaltens- und Heilungsprozesse. So spielen z. B. die Frage der Ursachenzuschreibung von Erkrankungen und die kulturell bedingten Rollenerwartungen an Ärzt*innen, Pflegepersonal und Patient*innen eine bedeutende Rolle in der Interaktion.

Durch die Vermittlung und das Erleben kultureller und religiöser Unterschiede werden Sie für den Umgang mit Menschen anderer kultureller Prägungen sensibilisiert. Der hohe Praxisbezug sichert einen effektiveren Umgang mit dem Phänomen Kultur im Alltag und befähigt Sie dazu, interkulturelle Probleme zu analysieren und Lösungsansätze zu entwickeln.

Kommunikation in der Gesundheitsbranche – interkultureller Kontext

Kommunikative Kompetenzen sind im Klinikalltag und in der Arztpraxis unerlässlich. Das Modul vermittelt speziell für den interkulturellen Kontext Techniken. Diese ermöglichen es, künftig Gespräche erfolgreicher zu gestalten – sowohl mit deutschen als auch mit ausländischen Patient*innen und Mitarbeiter*innen.

Fallmethode und interkulturelle Konfliktlösung

Die Fallmethode ist gerade im medizinischen Bereich ideal, um (Konflikt-)Situationen alltäglicher interkultureller Begegnung zu analysieren und einen optimalen Lerneffekt zu erreichen. Deshalb wird diese Methode interkultureller Trainings intensiv behandelt: Anhand konkreter Beispiele aus der Realität lernen und reflektieren die Teilnehmenden, wie Konflikte beispielsweise aus dem Klinikalltag auf kulturelle Dimensionen zurückgeführt werden können und wie man selbst diese Kompetenzen weitervermittelt.
Der Umgang mit „schwierigen Patienten" wird thematisiert und Empfehlungen für Multiplikator*innen gegeben, die später im Praxisalltag und während der durchgeführten Trainings Anwendung finden.

Sie lernen

Durch das Seminar erhalten Sie eine Einführung in die Thematik „Interkulturelles Training im Gesundheitsbereich". Die Themenbereiche „Krankheit" und „Gesundheit" sind kulturell und religiös geprägt. Bei uns lernen Sie, welche interkulturellen und religiösen Aspekte im Gesundheitswesen für Sie, Ihre Kolleg*innen und Ihre Patient*innen von Bedeutung sind und an welchen Stellen Handlungsbedarf besteht.



Die Fortbildung vermittelt Ihnen neben interkulturellem Basiswissen für den Gesundheitsbereich und Lösungsansätzen zum Umgang mit Patient*innen, Kolleg*innen und Pflegeschüler*innen aus anderen Kulturen zusätzlich die Fähigkeit, Ihr neues Wissen im Arbeitsalltag an Ärzt*innen, Krankenhauspersonal, (Alten-)Pfleger*innen, (Alten-)Krankenpflegeschüler*innen, Verwaltungsangestellte usw. weiterzugeben.

Als interkultureller Trainer (m/w/d) für das Gesundheitswesen erhalten Sie die Grundlagen, Methoden und Materialien zur selbstständigen Durchführung qualitativ hochwertiger Trainings bzw. Unterrichtsreihen für Ihren Arbeitskontext.

Methoden

Die Veranstaltung zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Simulationen, Rollenspielen und Kommunikationsübungen vermitteln Ihnen kurze flankierende Vorträge den theoretischen Hintergrund und erleichtern so das Verständnis der Thematik und die Einordnung der Materialien.

Voraussetzungen

Im Seminar werden die wesentlichen Grundlagen speziell für die interkulturelle Kommunikation in der Gesundheitsbranche vermittelt. Daher sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich. Gerne können Kenntnisse im Bereich interkulturelle Kommunikation / interkulturelles Training mitgebracht werden.

Qualifizierungspakete

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch unsere Qualifizierungspakete, die auf Seite 26 zusammengestellt sind.

Gerne beraten wir Sie hierzu ausführlich.

Teilnehmer*innenkreis

Die Fortbildung ist ideal für Mitarbeiter*innen von Kliniken, Krankenhäusern und Arztpraxen – sowohl auf der Ebene Arzt-Pflegepersonal-Praxisanleitende als auch aus der Verwaltung sowie der Aus- und Weiterbildung. Angesprochen werden zudem Pflegepädagog*innen und Dozent*innen von Pflegefachschulen und Hochschulen, die thematisch mit interkulturellem Lernen betraut sind. Diese können als Multiplikator*innen und Tutor*innen künftig innerhalb der Klinik Schulungen durchführen.

In der Fortbildung wird neben allgemeinem Basiswissen im Bereich interkulturelle Kommunikation ein inhaltlicher Schwerpunkt auf Gesundheits- und Krankheitskonzepte gelegt. Daher richtet sich das Seminar auch an die Absolvent*innen der „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen“, die ihr Trainingsrepertoire durch die Spezialisierung auf den Gesundheitsbereich erweitern möchten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Termin 1: 07. – 08. Oktober 2025
Termin 2: 14. – 15. April 2026
Termin 3: 05. – 06. November 2026
Ort: Göttingen
Teilnehmer*innenanzahl: maximal 14
Trainerin: Regine Kracht, examinierte Krankenschwester und Diplom-Pflegepädagogin (FH)
Preis: 880,– Euro
Der Betrag ist gemäß §4 Nr. 21 a) bb) UStG umsatzsteuerfrei.

Absolvent*innen unserer „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d)“ erhalten Sonderrabatte, siehe www.ikud-seminare.de

Ihre Trainerin



7 Fortbildung Prozessbegleiter*in für Diversity Management und Interkulturelle Öffnung



Interkulturelle Öffnung ist die strategische Entscheidung einer Institution, Handlungsansätze zu entwickeln und umzusetzen, die den Anforderungen unserer globalisierten und durch Zuwanderung geprägten Gesellschaft entsprechen. Alle Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte sollen Zugang zu den Dienstleistungen, Produkten und Ressourcen der jeweiligen Institution erhalten. Das Konzept Diversity Management (DiM) erweitert den Blick um die Dimensionen Geschlecht, Alter, sexuelle Orientierung, Religion, soziale Herkunft sowie geistige und körperliche Fähigkeiten. Die vorhandene Vielfalt und die damit verbundenen Potenziale all dieser Aspekte, aus denen sich Individuen „mosaikartig" zusammensetzen, werden als bereichernd wahrgenommen, wertgeschätzt und erschlossen.

Doch wie initiiert und steuert man auf Führungsebene einen so grundlegenden Organisationsentwicklungsprozess? Auf welchen Ebenen setzt man mit welchen Maßnahmen an?

Unsere Fortbildung „Prozessbegleiter*in für Diversity Management und Interkulturelle Öffnung" führt bundesweit erstmalig die beiden aktuellen Ansätze Diversity Management und Inter- bzw. Transkulturelle Öffnung systematisch zusammen und arbeitet Gemeinsamkeiten für die Organisationsentwicklung heraus. Durch die Teilnahme am Lehrgang bekommen Sie einen umfassenden Change-Management-Ansatz präsentiert, der es Ihnen ermöglicht, auf kommende Herausforderungen im Organisationsumfeld flexibel zu reagieren und eine Lernende Organisation zu etablieren. Als Expert*innen für interkulturelle Kommunikation und Kompetenz legen wir einen Schwerpunkt der Fortbildung auf interkulturelle Fragestellungen. Sie werden jedoch merken, dass sich eine Übertragung auf Diversity-Aspekte in der Praxis geradezu anbietet.
Bei uns lernen Sie, wie ein erfolgreicher interkultureller Öffnungsprozess und ein Diversity Management geleitet und begleitet werden. Es gelingt Ihnen künftig besser, Leistungen anhand der Bedürfnisse spezifischer Zielgruppen auszurichten und effizienter zu gestalten. Zugangsbarrieren und ungewollte Machtdifferenzen werden identifiziert und abgebaut, Inklusion ermöglicht. So wird soziale Teilhabe von Minderheiten an gesellschaftlichen Institutionen sowohl auf Mitarbeiter*innen- als auch auf Kund*innenebene realisierbar und damit Integration ermöglicht. Angebote, Leistungen und Programme, die an eine durch Demografie und Migration veränderte Kund*innenstruktur angepasst sind, vermeiden teure Fehlversorgungen. Die Abkehr vom Defizit- und hin zum Empowerment-Ansatz sorgt für eine Steigerung der Kund*innen- und Mitarbeiter*innenzufriedenheit und der Arbeitsleistung.

Inhalte

Drei Ebenen werden in der Fortbildung betrachtet und bearbeitet:

- Organisationsentwicklung / strukturelle Ebene
- Personalentwicklung / persönliche und fachliche Ebene
- Projektmanagement / Prozessbegleitung

Modul 1: Grundlagen und Konzepte

Die Konzepte „Interkulturelle Öffnung" und „Diversity Management" werden vorgestellt, deren rechtliche und gesellschaftliche Hintergründe bearbeitet, Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausgestellt und Maßnahmen diskutiert. Immer wieder wird in aktiven Übungen auch die interkulturelle Kompetenz und Ambiguitätstoleranz der Teilnehmenden aktiviert und gesteigert.

- Arbeitsrechtliche Grundkenntnisse zum AGG und den EU-Gleichbehandlungsrichtlinien
- Konzepte „Interkulturelle Öffnung" und „DiM"
- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz
- Chancengleichheit & Instrumente der interkulturellen Öffnung: Checklisten, Anleitungen und Materialien zur Reflexion und Ist- / Soll-Analyse

Modul 2: Organisationsentwicklung & Changemanagement

Organisationsentwicklung, Qualitätsentwicklung und Changemanagement sind die großen Themen des zweiten Moduls. Ziel ist es, aufgrund der vermittelten Inhalte die ersten Grundlagen für ein individuelles Konzept der interkulturellen Öffnung / des Diversity Managements aufzubauen.

- Organisationsentwicklung im Hinblick auf Vielfalt
- Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung
- (Kulturelle) Analyse von Organisationsstrukture
- Changemanagement: Veränderung gestalten
- Globale Trends (Arbeits- und Absatzmarktmarkt-entwicklung, Bezüge zum Thema)
- Diskriminierung, Anti Bias & Intersektionalität

Modul 3: Personal- & Projektmanagement, Strategieentwicklung

Im dritten Modul geht es um das Thema Personalmanagement in all seinen Facetten: Teambildung, Konfliktmanagement, Personalbeschaffung, Aus- und Weiterbildungen.

- Personalmanagement: Personalgewinnung, Personalauswahl, Mitarbeiter*innenbindung, diversitätsorientierte Kund*innenbindung & Personalentwicklung
- Projektmanagement (Vorgehensweisen, Evaluation, Indikatoren im Öffnungsprozess etc.)
- Führung, Motivation, Netzwerke
- Funktionsanalyse & Handlungsphasen der Umsetzung
- Leitbildentwicklung & Auditierung
- Strategieentwicklung (Bedarfsanalyse, Ziele, Durchführung, Erfolgskontrolle, Transfer), Projektkonzeption

Modul 4: Projektvorstellung und Zertifizierung

Im letzten Modul steht die Vorstellung der in der Fortbildung konzipierten Projekte zur interkulturellen Öffnung / Diversity-Management-Implementierung im Vordergrund. Die einzelnen Projektarbeiten werden von den Teilnehmenden vorgestellt. Daraufhin erfolgen Feedback und Auswertungs-hinweise sowie ein ausführliches Resümee. Weiterhin werden konkrete Umsetzungsschritte und Strategien für die Praxis erörtert.Zum Ende der Veranstaltung erfolgt eine Evaluierung (Ziele, Funktionen, Methoden, Ebenen) und die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Sie lernen

Als „Prozessbegleiter*in für Diversity Management und Interkulturelle Öffnung“ verfügen Sie am Ende der Ausbildung über einen professionellen Rahmen, der es Ihnen ermöglicht, Prozesse der interkulturellen Öffnung und die Implementierung von Diversity Management eigenständig zu initiieren und zu koordinieren. Sie haben einen Überblick über die notwendigen Schritte im Prozess – auch im Hinblick auf ihre zeitliche Abfolge – und einen Blick auf „das große Ganze“. Wie die Projekte „ikÖ“ bzw. „DiM“ gemanagt und welche Maßnahmen auf welcher Ebene erfolgen müssen.

Alle Teilnehmenden erhalten für jede Veranstaltung ein ausgearbeitetes Handout mit den wesentlichen Inhalten der Ausbildung.

Methoden

Wir legen besonderen Wert auf ein breites Spektrum an Methoden, da durch differenzierte Wissensvermittlung erfahrungsgemäß ein besserer Lernerfolg garantiert ist. Die Fortbildung setzt deshalb auf folgenden Ebenen an:

- Lernen auf der Erfahrungsebene: Sie erleben Übungen selbst auf der Teilnehmendenebene
- Lernen auf der Anwender*innenebene: Sie reflektieren gemachte Erfahrungen und gewinnen so Rückschlüsse für die eigene Praxis
- Lernen durch Konzeption: Sie lernen, die Inhalte für Ihre eigene Organisation anzuwenden und entwickeln eine konkrete Maßnahme für ikÖ / DiM. Dabei bekommen Sie Tipps für die praktische Umsetzung
- Lernen durch Auswertung: Durch die Evaluierung von Materialien und Programmen werden Ihnen neue Perspektiven eröffnet und gemeinsam werden praktische Handlungsanweisungen erarbeitet

Teilnehmer*innenkreis

Wir richten uns an Menschen, die Diversity Management und ikÖ-Prozesse initiieren und begleiten – sowohl als Angestellte*r im Unternehmen oder einer Organisation / Hochschule / Verwaltung, als auch selbständig. Diversity-Manager*innen, Diversitäts-, Integrations- und Gleichstellungsbeauftrage, die ihre Kompetenz erweitern wollen, Fach- und Führungskräfte von sozialen Diensten, Einrichtungen und Institutionen der sozialen und öffentlichen Infrastruktur und Mitarbeiter*innen mit Personalverantwortung.

Organisatorisches

Dauer: 8 Tage
Termine (alle Termine finden im Online-Format statt):
P2-25: Start September 2025
Modul 1: 23. – 24. September 2025
Modul 2: 21. – 22. Oktober 2025
Modul 3: 18. – 19. November 2025
Modul 4: 03. – 04.Februar 2025

P1-26: Start April 2026
Modul 1: 28. – 29. April 2026
Modul 2: 19. – 20. Mai 2026
Modul 3: 16. – 17. Juni 2026
Modul 4: 08. – 09. September 2026

P2-26: Start September 2026
Modul 1: 22. – 23. September 2026
Modul 2: 20. – 21. Oktober 2026
Modul 3: 17. – 18. November 2026
Modul 4: 09. – 10.Februar 2027

Teilnehmer*innenanzahl: maximal 12
Trainer*innen: Markus Pfeil, Dipl.-Soz.päd., Dipl.-Sozialarbeiter, und Mi-Ra Tai

Preis: 2.780,– Euro für Unternehmen & Organisationen
Preis: 2.480,– Euro für Privatzahlende & gemeinnützige Organisationen
Der Betrag ist gemäß §4 Nr. 21 a) bb) UStG umsatzsteuerfrei.

Ihre Trainer*innen



8 Train the Trainer-Skills: Grundkenntnisse eines Trainers (m/w/d)



Sie möchten Trainings erfolgreich und effektiv durchführen? Das Seminar vermittelt Ihnen das dafür nötige Handwerkszeug. Sie erfahren, welche Schritte in der Vorbereitung eines Seminars wichtig sind, wie Sie Ihre Trainingsziele definieren und wie Sie diese umsetzen, wie ein lebendiger Medien- und Methodeneinsatz möglich ist und wie man mit herausfordernden Situationen umgeht.

Da Ihre Wirkung als Person / Trainer*in von entscheidender Bedeutung für den Gruppenprozess ist, erhalten Sie im Seminar die Möglichkeit, Ihre Rolle als Trainer*in zu reflektieren, sowie viele Tipps und Hinweise für die Praxis. Das Seminar „Train the Trainer-Skills" ist kompakt und praxisnah aufgebaut und ermöglicht Ihnen, in kurzer Zeit die zentralen Fragestellungen rund um den Aufbau und die Durchführung von Trainings und Seminaren zu klären.

Inhalte

Wir begleiten Sie in diesem Seminar von der Entwicklung einzelner Elemente bis hin zur Detailplanung eines individuellen Trainings (Trainerleitfaden). Zudem erörtern wir gemeinsam, wie Sie Ihr Training zielgruppengerecht und aktiv gestalten können. Des Weiteren beschäftigen wir uns intensiv mit den Themen Trainer*innenverhalten und -rolle, Moderationstechniken und Gruppenmanagement. So erhalten Sie größere Sicherheit und Struktur, um wirkungsvolle Trainings zu planen und durchzuführen. Fragestellungen wie etwa „Welche Probleme können auftreten und wie können sie gelöst werden?" oder „Wie kann man die Kommunikation mit und innerhalb der Gruppe steuern?" werden praxisnah und für Ihre Erfordernisse entsprechend thematisiert. Sie erhalten während des Trainings die Möglichkeit, sich in Ihrer Rolle als Trainer*in zu spiegeln und unterstützendes Feedback von Trainer*innenseite sowie der Gruppe zu erhalten.

Sie lernen

Ziel des Seminars ist es, Ihre Lernzielanalyse, Methodenwahl, Vermittlung, Umsetzung sowie Gruppensteuerungsprozesse so zu optimieren, dass Sie größtmögliche Sicherheit in Bezug auf die Durchführung eigener Trainings erhalten. Themen wie Zielgruppenanalyse, Konzeptentwicklung, Zeitplanung und -einhaltung, Planung einzelner Trainingsphasen, Einsatz von Medien, Visualisierung, Motivation von Teilnehmenden, Lern- und Praxistransfer werden eingehend behandelt und bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Strategie bei der Trainingsgestaltung zu verfeinern. Wichtige „Trainings-Skills" wie moderieren und präsentieren (Metaplan, Flipchart, Beamer) können Sie bereits während der Veranstaltung ausprobieren. Das Seminar gibt weiterhin einen Einblick in das System „Lernen" als ganzheitlichen Prozess und unterstützt Sie bei der Vermittlung von komplexen Inhalten.

Jede*r Teilnehmende hat die Möglichkeit, sich intensiv mit individuellen Themen und Fragestellungen auseinanderzusetzen und so z. B. bereits zentrale Schritte bei der Entwicklung eines eigenen Trainingskonzepts umzusetzen.

Teilnehmer*innenkreis

Das Training ist besonders geeignet für Personen, die sich für Trainingsleitung interessieren und auf der Suche nach (neuen) Impulsen und Ideen sind. Das Seminar wurde speziell für Teilnehmende entwickelt, die ihre Erfahrungen in der Konzeption und Gestaltung von Schulungen, Workshops und Trainings ausbauen möchten. Die Veranstaltung ist sowohl für Einsteiger*innen geeignet als auch für erfahrenere Trainer*innen, die ihre Trainingskompetenz steigern möchten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Termin 1: 16. – 17. September 2025
Termin 2: 16. – 17. Juni 2026
Ort: Göttingen
Teilnehmer*innenanzahl: maximal 12
Trainerin: Marlene Schulze, M. A.
Preis: 980,– Euro
780,– Euro für Privatpersonen & gemeinnützige Organisationen
Der Betrag ist gemäß § 4 Nr. 21 a) bb) UStG umsatzsteuerfrei.

Absolvent*innen unserer „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d)" erhalten Sonderrabatte, siehe www.ikud-seminare.de

Ihre Trainerin



9 Online-Trainer (m/w/d) für interkulturelle Kommunikation

IKUD Seminare



Sie sind bereits Interkulturelle*r Trainer*in und möchten nun Ihre Inhalte und Themen erfolgreich und mit hohem Mehrwert für die Teilnehmenden im virtuellen Klassenzimmer anbieten? Dann ist diese Veranstaltung genau richtig für Sie.

Die Umsetzung interkultureller Trainings als Live-Online-Seminare erfordert auf allen Ebenen – methodisch, didaktisch und inhaltlich – eine völlig neue Herangehensweise, um die Teilnehmenden auf den verschiedenen Lernebenen (kognitiv, affektiv und behavioral) mitzunehmen. Die räumliche Distanz, die Kommunikation im virtuellen Raum, aber auch die veränderte Verarbeitung von Informationen am Bildschirm sind für Teilnehmende und Trainer*innen gleichermaßen herausfordernd. Zugleich bietet der virtuelle Raum neue, spannende Möglichkeiten, interaktive und lebendige interkulturelle Trainings mit hohem Lernfaktor anzubieten.

Der souveräne Umgang mit der Technik ist nur ein Detail, um sicher im virtuellen Klassenzimmer agieren zu können; der Schwerpunkt dieser Ausbildung liegt darin, wie Lerninhalte, deren Umsetzung uns aus Präsenzveranstaltungen vertraut sind, an den virtuellen Raum angepasst oder ganz neu gedacht werden müssen. In interkulturellen Trainings geht es u. a. um das Kennenlernen verschiedener Kulturmodelle und -erfassungsansätze auf der kognitiven Lernebene, um die Reflexion des eigenen Verhaltens in Bezug auf Stereotype und Vorurteile, Ethnozentrismus und Ambiguitätstoleranz auf der affektiven Lernebene und die Erarbeitung von Strategien im Umgang und der Auseinandersetzung mit kritischen Ereignissen und Fallbeispielen auf der behavioralen Ebene der interkulturellen Kompetenzentwicklung.

In dieser praxisorientierten Weiterbildung lernen Sie nicht nur die Möglichkeiten und Grenzen virtueller Trainings allgemein kennen, sondern Sie erwerben die Fähigkeit, interkulturelle Trainingsmethoden, -inhalte und -konzepte passgenau für Ihre Online-Seminare zu entwickeln. Begleitend erfahren Sie u. a. auch, welche digitalen Kollaborations- und Dokumentationstools für interkulturelle Online-Trainings geeignet sind, und was bei der Auftragsklärung speziell für Live-Online-Trainings zu beachten ist.

Inhalte

Die Qualifizierung zum Online-Trainer (m/w/d) für interkulturelle Kommunikation umfasst 5 Module.

- 5 interaktiv gestaltete Live-Online-Sessions à 4,5 Stunden
- Weiterführende Zusammenarbeit in kleinen Lerngruppen zu den bearbeiteten Themen
- Umfangreiches Informationsmaterial, Internetquellen, Übersicht über Kollaborationstools
- Fortlaufende Seminardokumentation, die digital zur Verfügung gestellt wird

Sie lernen

- Ihre Inhalte aus interkulturellen Präsenzveranstaltungen für das virtuelle Klassenzimmer aufzubereiten
- Methoden kennen, die besonders gut für die Vermittlung der relevanten Themen für Ihre Zielgruppe geeignet sind
- Ihre Teilnehmenden aktiv mit einzubinden und eine persönliche, vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen
- Gut strukturierte Online-Veranstaltungen für den interkulturellen Bereich zu planen und souverän durchzuführen

Teilnehmer*innenkreis

Das Seminar ist geeignet für Interkulturelle Trainer*innen, die virtuelle Interkulturelle Trainings, Coachings, Seminare oder Beratungen anbieten (möchten).

Organisatorisches

5 Tage à 4,5 Stunden (9:00 – 13:30 Uhr) plus strukturierte Arbeit in kleinen Lerngruppen
Modul 1: 10. Januar 2026
Modul 2: 07. Februar 2026
Modul 3: 07. März 2026
Modul 4: 21. März 2026
Modul 5: 11. April 2026
Ort: Virtuell – Zoom
Teilnehmer*innenanzahl: maximal 12
Trainerin: Claudia Grothoff, Dipl.-Südostasienwissenschaftlerin
Preis: 1.380,– Euro
980,– Euro für Privatzahler*innen und gemeinnützige Organisationen
Der Betrag ist gemäß § 4 Nr. 21 a) bb) UStG umsatzsteuerfrei.

Ihre Trainerin



10 Diversity Management – Grundlagen und Umsetzungsideen



Der Umgang mit Vielfalt gewinnt in Deutschland an Bedeutung. Nicht erst durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) erkennen immer mehr Unternehmen, Kommunen und Organisation die Notwendigkeit, Mitarbeiter*innen, Bürger*innen und Kund*innen mit ihren individuellen Hintergründen zu sehen. Auch die Chancen, die sich daraus ergeben, werden immer deutlicher.

Dieses Seminar richtet sich an alle, die noch am Anfang des Organisationsentwicklungsprozesses stehen und die Grundlagen des „Diversity Managements" erlernen möchten, um eigene Maßnahmen zu entwickeln.

Inhalte

- Theoretische Hintergründe zum „Diversity Management"
- Arbeitsrechtliche Grundkenntnisse zum AGG und den EU-Gleichbehandlungsrichtlinien
- Handlungsansätze und Ebenen des Diversity Managements
- Organisationsentwicklung im Hinblick auf Aspekte der Vielfalt: Personalmanagement, Projektmanagement (Vorgehensweisen, Evaluationsmaßnahmen, etc.)
- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz
- Praktische Methoden und Instrumente des Diversity Managements: Checklisten, Anleitungen und Materialien zur Reflexion und Implementierung des Diversity Managements
- Simulationen und Übungen

Sie lernen

Am Ende des Seminars kennen Sie zentrale theoretische Grundlagen des Diversity Managements. Sie wissen um rechtliche und gesellschaftliche Grundlagen sowie die Herausforderungen und Chancen, die sich aus einem umfassenden Öffnungsprozess ergeben.

Durch aktive Übungen und Simulationen erfahren Sie, wie Diversity Management praktisch aussehen kann. Das Seminar vermittelt Ihnen zudem die wichtigsten Ebenen und Ansatzpunkte für einen Diversity-Öffnungsprozess und bietet Ihnen die Möglichkeit, erste konkrete Ansätze für Ihr eigenes Arbeitsumfeld zu entwickeln. Hierbei steht zwar stets ein umfassendes Diversity-Konzept im Mittelpunkt. Sie können jedoch auch einen eigenen Schwerpunkt setzen – zum Beispiel, indem Sie sich in Kleingruppenarbeit zum Themenbereich Gendergerechtigkeit austauschen.

Methoden

Wir legen besonderen Wert auf ein breites Spektrum an Methoden, da durch differenzierte Wissensvermittlung erfahrungsgemäß ein besserer Lernerfolg garantiert ist.
Das Seminar setzt deshalb auf folgenden Ebenen an:

- Lernen auf der Erfahrungsebene:
  Sie erleben Übungen selbst auf der Teilnehmendenebene
- Lernen auf der Anwender*innenebene:
  Sie reflektieren gemachte Erfahrungen und gewinnen so Rückschlüsse für die eigene Praxis
- Lernen durch Konzeption:
  Sie lernen, die Inhalte für Ihre eigene Organisation anzuwenden und entwickeln eine konkrete Maßnahme für die Einführung eines Diversity Managements. Dabei bekommen Sie Tipps für die praktische Umsetzung

Teilnehmer*innenkreis

Das Seminar richtet sich an alle, die sich mit dem Themenbereich Vielfalt und Diversity Management beschäftigen wollen, z. B. Mitarbeiter*innen und Personalverantwortliche aus Kommunen, Wohlfahrtsverbänden sowie Unternehmen.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Termin 1: 28. – 29. Oktober 2025
Termin 2: 12. – 13. Mai 2026
Termin 3: 10. – 11. November 2026
Ort: Göttingen
Teilnehmer*innenanzahl: maximal 14
Trainer: Alexander Reeb, M. A. oder
Markus Pfeil, Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Sozialpäd.
Preis: 880,– Euro
680,– Euro für Privatzahler und gemeinnützige Organisationen
Der Betrag ist gemäß § 4 Nr. 21 a) bb) UStG umsatzsteuerfrei.

Absolvent*innen unserer „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d)" erhalten Sonderrabatte, siehe www.ikud-seminare.de

Ihre Trainer





11 Diversity-Trainings gestalten für Trainer (m/w/d) und Coachs

IKUD Seminare



Der Umgang mit Vielfalt und Diversität rückt zunehmend in den Fokus von Personalverantwortlichen. Diversity-Trainings werden gesucht und gebucht. In dieser Veranstaltung werden erste Schritte zur Entwicklung von individuellen Diversity-Trainings für eigene Zielgruppen gemacht (z.B. in der eigenen Organisation / Institution oder für geplante Kund*innen-gruppen). Zum Einsatz kommen dabei zahlreiche Übungen, Einzelarbeiten, Plenaraustausch und kollegiale Fallberatung von (eigenen) Fallbeispielen.

Die Teilnehmer*innen werden befähigt, die vorgestellten Methoden und Übungen selbst einzusetzen und diese dann in eigenen Diversity-Trainings zu integrieren. Grundlegende Trainer*innenkompetenzen werden an dieser Stelle vorausgesetzt.

Inhalte

- Kurze Einführung in die Grundlagen des Diversity Managements sowie Berücksichtigung aktueller Entwicklungen
- Übungen und Methoden zu unterschiedlichen Vielfaltsdimensionen
- Selbsteinschätzung von Diversity-Kompetenzen
- Tools zur Sensibilisierung für einzelne Dimensionen der Vielfalt
- Erste Überlegungen zum Transfer der vorgestellten Tools in eigene Diversity-Trainings
- Fallstudien und Fallbeispiele

Sie lernen

Am Ende des Seminars verfügen Sie über viele Anregungen sowie eine breite Basis an Methoden und Tools für die Gestaltung professioneller Diversity-Trainings. Durch die theoretische Verknüpfung dieser Methoden mit den Dimensionen der Vielfalt können Sie Ihre Veranstaltung zielgruppen- und bedarfsgerecht aufbauen und so zu einem gelungenen Diversity Management beitragen.

Methoden

Wir legen besonderen Wert auf ein breites Spektrum an Methoden, da durch differenzierte Wissensvermittlung erfahrungsgemäß ein besserer Lernerfolg garantiert ist:

- Einzelarbeit (Reflexion)
- moderierter Erfahrungsaustausch
- Zukunftsszenarien
- Analyse von Fallbeispielen
- Fachliche Inputs

Teilnehmer*innenkreis

Das Seminar richtet sich an Teilnehmer*innen, die als interne oder externe Trainer*innen arbeiten oder im Rahmen einer Organisation / eines Unternehmens Diversity-Trainings organisieren bzw. durchführen wollen und dafür benötigte Kompetenzen erwerben möchten. Es ist speziell auf den Kontext Diversity Management / Managing Diversity ausgerichtet. Insofern richtet es sich auch an Absolvent*innen unserer interkulturellen Trainer*innen-Ausbildung und an Menschen, die als Coach oder (interkulturelle*r) Trainer*in tätig sind und ihr Repertoire um Diversity-Trainings erweitern möchten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Termin 1: 11. – 12. November 2025
Termin 2: 09. – 10. Juni 2026
Termin 3: 27. – 28. Oktober 2026
Ort: Göttingen
Teilnehmer*innenanzahl: maximal 14
Trainer: Markus Pfeil, Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Sozialpäd.
Preis: 780,– Euro
Der Betrag ist gemäß § 4 Nr. 21 a) bb) UStG umsatzsteuerfrei.

.

Absolvent*innen unserer „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d)“ erhalten Sonderrabatte, siehe www.ikud-seminare.de

Ihr Trainer



12 Interkulturelles Seminar arabisch-islamische Welt für Trainer*innen



Die Fluchtbewegungen der letzten Jahre haben überwiegend Menschen aus der islamischen Welt zu uns gebracht. Die Integration dieser Zugewanderten bleibt eine der großen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen Deutschlands. Der Schulungsbedarf ist entsprechend groß, denn überall wird Kompetenz im Umgang mit Menschen aus dem islamischen Kulturkreis erwartet oder gar vorausgesetzt.

Interkulturelle und interreligiöse Kompetenz ist zu einer Schlüsselqualifikation geworden, die für alle mit Zugewanderten befassten Akteure unverzichtbar ist. Sei es bei der Integration ausländischer Kolleg*innen im Team oder bei der Elternarbeit in Kindergarten, Sportverein oder Schule – Mitarbeiter*innen fast aller Berufsgruppen müssen lernen, mit dem „Fremden" umzugehen. Gleichzeitig fühlen sich selbst ausgebildete Trainer*innen manchmal verunsichert, wenn es um islamisch geprägte Kulturen geht, denn sie wollen keine Stereotype weitergeben. Erschwerend wirkt sich zusätzlich aus, wenn Hinweise auf die Varianz kulturspezifischer Denk- und Handlungsmuster tabuisiert oder gar als Rassismus abgetan werden.

In diesem Multiplikator*innen-Training lernen Sie die wichtigsten Grundlagen interkultureller Kompetenz im Umgang mit Menschen aus islamischen Kulturen und bekommen eine Einführung in die Methoden, Materialien und Umsetzungsstrategien interkultureller Trainings für den islamischen Kulturraum.

Die Fortbildung, die auch aufbauend auf die „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen" besucht werden kann, vermittelt Ihnen die wesentlichen Grundlagen zur interkulturellen Interaktion und Kommunikation mit Menschen aus islamisch geprägten Kulturen. Darüber hinaus erhalten Sie die wesentlichen theoretischen und praktischen Kompetenzen, um Ihr neues Wissen im Praxisalltag und im Rahmen von interkulturellen Trainings weiterzugeben.

Inhalte

- Einführung: Kulturdefinitionen; Selbst-/Fremdwahrnehmung
- Deutsche und arabisch-islamische Kulturstandards: Sach- und Beziehungsorientierung; Stellenwert von Strukturen und Regeln; Kontrolle und Hierarchie; Individualismus und Religion; Absprachen, Verbindlichkeit und Zeitverständnis; Geschlechterrollen; Fallbeispiele; Konfliktlösung
- Arabisch-islamischer Kulturraum: Regionen, Geschichte, Verhältnis zum Westen, Politik & Identität; Kultur & Religion
- Indirekte Kommunikation verstehen lernen
- Scham, Ehre, Respekt und Höflichkeit: Tabus und Körpersprache; Gastfreundschaft geben und nehmen
- Konfliktpotenziale und Konfliktlösungsstrategien
- Fallbeispiele zu den Kulturstandards
- „Islamische Welt": Kultur & Religion; Gesellschaftsmodell
- Sozialisation und Geschlechterrollen: Familienbilder, Kindheit; Schule, Ausbildung, Studium;
- Islam: Was ist „Islam"; Reformislam und Euroislam; Islamismus, Salafismus, Wahhabismus und Fallbeispiele
- Arabisch-islamischer Kulturraum / Regionen: Definitionen der „arabischen Welt"; Regionen, Sprache, Politik und Identität; Geschichte, Verhältnis zum Westen
- Dos and Don'ts: Körpersprache; Beziehungen; Kommunikation und Mündlichkeit; Zeit, Geschenke, Gefälligkeiten; Religion; Hierarchie, Reziprozität

Sie lernen

In der Fortbildung lernen Sie wichtige Hintergründe islamisch geprägter Kulturen kennen sowohl für Ihren eigenen Umgang mit Migranten aus der islamischen Welt als auch für Ihre Rolle als Berater*in, Coach oder Trainer*in.

Teilnehmer*innenkreis

Trainer*innen, die in interkulturellen Kontexten tätig sind und Kontakt mit Menschen arabischer Kulturen haben.
Dozent*innen, die mit interkulturellem Lernen betraut sind, denn arabischstämmige Personen sind eine der größten Migrantengruppen und deshalb immer Kontaktpersonen in Weiterbildungsbereichen. Multiplikator*innen und Tutor*innen an Schulen, in Verwaltungen und im sozialen Bereich können künftig ihre Schulungen bedarfsgerechter durchführen.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Termin: 02.–03. September 2025
Ort: Göttingen
Teilnehmer*innenanzahl: maximal 12
Trainerin: Dr. Doris Lenhard
Preis: 790,– Euro
Der Betrag ist gemäß §4 Nr. 21 a) bb) UStG umsatzsteuerfrei.

Absolvent*innen unserer „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d)" erhalten Sonderrabatte, siehe www.ikud-seminare.de

Ihre Trainerin



IKUD Seminare



Sie sind Trainer*in oder Coach für interkulturelle Kompetenzen oder beraten Kunden im interkulturellen Management? Dann kennen Sie die Situation: Viele Ihrer Klient*innen sind im unternehmerischen Umfeld verantwortlich für Projekte oder Teilprojekte. Im Zeitalter der Globalisierung sind dies häufig internationale oder interkulturelle Projekte. Und selbstverständlich bringen Ihre Klientinnen und Klienten häufig „ihre Projekte" mit in Ihre Trainings oder Coachings.

Um auf Augenhöhe mitreden zu können, sind deshalb Kenntnisse im Projektmanagement erforderlich. Interkulturelle Projekte und deren besondere Herausforderungen stehen im Zentrum dieses praxisbezogenen Seminars. Als Trainer*in oder Berater*in können Sie sich durch die spezifischen Kenntnisse im interkulturellen Projektmanagement neu positionieren und zugleich von der Konkurrenz abheben.

Inhalte

Einführung Interkulturelles Projektmanagement

- Projektmanagement: Definition und Begriffsklärungen
- Herausforderungen und Erfolgsfaktoren im internationalen Projektmanagement
- Projektmanagement und die Rolle der Projektleitung
- Projektleitung, Projektziele, Projektorganisation, Projektplanung, Projektsteuerung und -kontrolle
  Auswirkungen kultureller Prägung auf die Leitung von Projekten
- Was zeichnet „Hochleistungsteams" aus?
- Welche zusätzliche Komplexität entsteht für die Projektleitung, wenn sich das Projektteam aus unterschiedlichen Kulturen zusammensetzt?
- Auswahl von Projektmitgliedern im internationalen Umfeld
- Umgang mit unterschiedlichen Erwartungen an Führungskräfte und Mitarbeiter*innen in internationalen Projekten
- Die Rolle von Hierarchie und Autorität bei der fachlichen Führung internationaler Mitarbeiter*innen
- Welche Bedeutung haben Kommunikation, Vertrauen und Transparenz im Projekt?
- Die Bedeutung des Stakeholder Managements in internationalen Projekten
- Wann entstehen Konflikte und wie kann man sie lösen?
- Pragmatische Tipps zum Transfer in die Praxis

Sie lernen

Gemeinsam erarbeiten wir wichtige Zusammenhänge und Erfolgsfaktoren im modernen Projektmanagement. Hierbei legen wir den Schwerpunkt auf pragmatische und „weiche" Faktoren. Sie lernen, wichtige Sachverhalte zu Beginn eines Projektes zu klären und mit Hilfe praktischer Werkzeuge zu kommunizieren.
Wir behandeln, wie wichtig es ist, bereits am Anfang eines Projektes ein gemeinsames Verständnis für Vorgehensweise, Methodik und Spielregeln der Arbeit im Projektteam zu erzielen. Besonderes Gewicht legen wir auf die Bedeutung der Projektleitung für den Projekterfolg, und wir stellen praktische Hilfen zur konkreten Unterstützung vor. Projekte stehen häufig unter großem Zeitdruck: Wir bearbeiten daher auch die Frage, auf welche – manchmal unscheinbaren – Anzeichen Projektleitung und Projektteam achten sollten, um rechtzeitig zu erkennen, dass in einem Projekt „nicht alles glatt" läuft und die Zielerreichung in Gefahr ist. Wir stellen pragmatische Vorgehensweisen vor, um dagegen zu steuern.

Methoden

Neben Gruppenarbeiten, Simulationen, Rollenspielen und Kommunikationsübungen vermitteln Ihnen kurze flankierende Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Teilnehmer*innenkreis

Das Seminar richtet sich an interkulturelle Trainer*innen, Berater*innen und Coachs, die ihr Wissen im Projektmanagement aufbauen oder ausbauen möchten, speziell für die Arbeit mit Klient*innen aus einem Projektumfeld.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Termin: Auf Anfrage
Ort: Online im virtuellen Klassenzimmer
Teilnehmer*innenanzahl: maximal 12
Trainer: Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Preis: 1.380,– Euro zzgl. gestzl. MwSt. (1.642,20 Euro brutto)

Absolvent*innen unserer „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d)" erhalten Sonderrabatte, siehe www.ikud-seminare.de

Ihre Trainerin



14 Qualifizierungspakete: Kombination von Seminaren mit Kostenermäßigung

IKUD® Seminare bietet Ihnen zur Entwicklung Ihres Trainerprofils verschiedene Qualifizierungspakete („Qualipakete") an, die sowohl Neustarter*innen als auch Profis umfassend für das Berufsbild interkulturelle*r Trainer*in weiterbilden.

„Qualipakete": Kompetenzen für interkulturelle Trainer (m/w/d)

Ein interkultureller Coach bzw. Trainer (m/w/d) muss mehr können als Trainingskonzepte ausarbeiten: Neben methodischer Expertise ist eine hohe Praxiskenntnis erforderlich, d. h. branchenspezifisches Know-how ist vonnöten. Wer als Trainer*in Auslandsentsendungen begleitet, multikulturelle Teams entwickelt oder Fachkräfte integriert, muss diese Arbeitskontexte kennen, um zielgruppengerechte Weiterbildung entwickeln zu können. Neben dem methodischen „Handwerkszeug" können Sie sich bei uns daher auch fach- und branchenspezifisches Know-how wie z. B. Wissen über Diversity Management oder den Gesundheitsbereich aneignen.

Qualipaket 1: Zertifizierter Interkultureller Trainer (m/w/d) und Train the Trainer-Skills

Dieses Qualifizierungspaket beinhaltet das Know-how sowie alle notwendigen Informationen, Inhalte und Themen für den Start als interkulturelle*r Trainer*in: Mit dem 2tägigen Seminar „Train the Trainer-Skills – Grundkenntnisse eines Trainers" wird der erste Baustein gelegt. Kern des Komplettpakets ist die zertifizierte „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen".
Die insgesamt 13tägige Qualifizierung befähigt zur Entwicklung und Durchführung von interkulturellen Trainings.

Komplettpreis: 4.660,– Euro (Unternehmen),
4.260,– Euro (Privatzahlende, gemeinn. Organisationen, NGOs, Hochschulen und öffentliche Verwaltungen),
4.080,– Euro (Frühbucherrabatt, nur Privatzahlende).
Sie sparen 300,– Euro.

Qualipaket 2: Zertifizierter Interkultureller Trainer (m/w/d) für den Gesundheitsbereich

Dieses Qualifizierungspaket beinhaltet das Know-How sowie alle notwendigen Informationen, Inhalte und Themen für den Start als interkulturelle*r Trainer*in mit Spezialisierung für den Gesundheitsbereich. Kern des 13tägigen Komplettpakets ist die zertifizierte „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen". Die Ausbildung befähigt zur Entwicklung und Durchführung von interkulturellen Trainings. Dazu erhalten Sie mit dem 2tägigen Seminar „Interkulturelles Training für den Gesundheitsbereich" eine Spezialisierung für den Gesundheitssektor.

Komplettpreis: 4.480,– Euro (Unternehmen),
4.280,– Euro (Privatzahlende, gemeinn. Organisationen, NGOs, Hochschulen und öffentliche Verwaltungen),
4.080,– Euro (Frühbucherrabatt, nur Privatzahlende und gemeinnützige Organisationen).
Sie sparen 280,– Euro.

Qualipaket 2a: Zertifizierter Interkultureller Trainer (m/w/d) für den Gesundheitsbereich & Train the Trainer-Skills

Das Qualifizierungspaket 2a wird ergänzt durch das 2tägige Seminar „Train the Trainer-Skills – Grundkenntnisse eines Trainers". Dieses Paket bietet sich an, wenn Sie bisher noch keine bzw. kaum Erfahrung als Trainer*in haben.

Komplettpreis: 5.240,– Euro (Unternehmen),
4.840,– Euro (Privatzahlende, gemeinn. Organisationen, NGOs, Hochschulen und öffentliche Verwaltungen),
4.640,– Euro (Frühbucherrabatt, nur Privatzahlende).
Sie sparen 500,– Euro.

Qualipaket 3: Zertifizierter Interkultureller Trainer (m/w/d), Train the Trainer-Skills & Fach- bzw. Themenschwerpunkt

Dieses Qualifizierungspaket beinhaltet neben der grundlegenden Ausbildung als interkulturelle*r Trainer*in eine Schwerpunktsetzung, z. B. als Interkultureller Trainer mit der Spezialisierung auf das Gesundheitswesen oder als Diversity-Trainer*in.

Inhalte

- 11/10tägige zertifizierte „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen"
- 2tägiges Seminar „Train the Trainer-Skills – Grundkenntnisse eines Trainers (m/w/d)"
- Seminar zur Auswahl: „Diversity Management", „Diversity-Trainings gestalten", „Interkulturelle Mediation", „Ausbildung Zukunftswerkstatt-Moderator (m/w/d)" oder anderes Seminar nach Absprache

Komplettpreis: 5.240,– Euro (Unternehmen),
4.840,– Euro (Privatzahlende, gemeinn. Organisationen, NGOs, Hochschulen und öffentliche Verwaltungen),
4.640,– Euro (Frühbucherrabatt, nur Privatzahlende).
Sie sparen 500,– Euro.

Qualipaket 4: Interkulturelle*r Trainer*in und Interkultureller Online-Trainer (m/w/d) – Fortbildung

Dieses Qualifizierungspaket beinhaltet das Know-how sowie alle notwendigen Informationen, Inhalte und Themen für den Start als interkulturelle*r Trainer*in für Präsenz- sowie auch für Online-Seminare.

Inhalte

- Die zertifizierte „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen"
- „Online-Trainer (m/w/d) für interkulturelle Kommunikation"

Komplettpreis: 4.960,– Euro (Unternehmen),
4.760,– Euro (Privatzahlende, gemeinn. Organisationen, NGOs, Hochschulen und öffentliche Verwaltungen),
4.360,– Euro (Frühbucherrabatt, nur Privatzahlende und gemeinnützige Organisationen). Sie sparen 200,– Euro.

Alle hier aufgeführten Preise für die jeweiligen „Qualipakete" sind umsatzsteuerfrei gemäß § 4 Nr. 21 a) bb) UStG. Weitere Angebote unter www.ikud-seminare.de



Unser Seminar- und Trainingsprogramm für Mitarbeiter*innen, Fach- und Führungskräfte aus dem Unternehmensbereich sowie für Organisationen, soziale Verbände, Kommunen und Hochschulen finden Sie jeweils in einer gesonderten Broschüre. Fordern Sie diese gern bei uns an!

Wir bieten alle offene Seminare auch als Inhouse-Veranstaltungen an. Maßgeschneiderte Inhouse-Trainings führen wir nach einer individuellen Bedarfsanalyse durch.

Unser Angebot für Unternehmen:

Interkulturelles Training – Cultural-Awareness-Training

- Interkulturelles Training kulturübergreifend/-allgemein

Länderspezifische Trainings (Auswahl)

- Interkulturelles Training Arabische Länder, Australien, Belgien, China, Frankreich, Großbritannien, Indien, Indonesien, Israel, Japan, Kanada, Kolumbien, Lateinamerikanische Länder, Mexico, Niederlande, Norwegen, Peru, Polen, Rumänien, Schweden, Singapur, Spanien, Südafrika, Südkorea, Türkei, Ukraine, USA, West-, Zentral- & Ostafrika
- Interkulturelles Training für zugewanderte Fachkräfte aus islamisch geprägten Kulturen
- Leben und Arbeiten in Deutschland – Integration ausländischer Fach- und Führungskräfte

Themenspezifische Trainings

- Team-Management – International führen
- Virtuelle Teams – Interkulturelles Teamtraining
- Interkulturelles Projektmanagement
- Internationaler Vertrieb – Interkulturelle Kompetenzen im Ein- und Verkauf

Interkulturelles Coaching

Zu den oben genannten Themenfeldern bieten wir Coaching für Fach- und Führungskräfte sowie den Bereich Management an.

Unser Angebot für Organisationen, Verwaltungen und Hochschulen:

Diversity Management und Interkulturelle Öffnung

- Diversity Management
- Interkulturelle Kompetenz in Organisationen, Verwaltungen und sozialer Arbeit für Fach- und Führungskräfte
- Interkulturelle Kompetenz in Organisationen, Verwaltungen und sozialer Arbeit für Mitarbeiter*innen

Entwicklungszusammenarbeit und -projekte

- Erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit diverse Afrikanische Länder sowie Indonesien, Südostasien und Vietnam

Interkulturelle Kompetenz im Hochschulbereich

- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz in der Hochschule
- Führung & Arbeiten im internationalen Team
- Interkulturelle Kompetenz für internationale Studierende

Interkulturelle Kompetenz im Unterricht und in der Schule

- Interkulturelle Kompetenz & interkulturelle Bildung in der Schule: Fortbildung für Lehrkräfte

Weitere Aspekte unserer Tätigkeit beziehen sich auf folgende Arbeitsfelder:

- Unterstützung bei der interkulturellen Öffnung und Internationalisierung von Unternehmen, Verwaltungen und Organisationen sowie Hochschulen
- Entwicklung von Methoden interkulturellen Trainings
- Vor- und Nachbereitung von Auslandseinsätzen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
- Diversity Management: Nutzung der Potentiale von Vielfalt
- Interkulturelles Krisenmanagement
- Verhandlungsführung in interkulturellen Kontexten
- Internationale Teambildung
- Publikationen von Beiträgen zu interkulturellen Themenfeldern

Vorträge & Publikationen

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl von Themen und Referent*innen, z. B. einführende Vorträge in die interkulturelle Kommunikation, themenspezifische Vorträge (Diversity, Transkulturalität etc.) oder interaktive Vorträge zu Länderschwerpunkten.Zudem entwickeln wir Auftragspublikationen wie Handreichungen, Leitfäden oder Dossiers. Diese können als interne Arbeitspapiere, z. B. als Richtlinien für Expats, verwendet werden.

E-Learning Konzepte

Für Ihre Fach- und Führungskräfte entwickeln wir bedarfsgerechte und praxisorientierte E-Learning Konzepte.

Bei Interesse nehmen Sie bitte telefonisch Kontakt zu uns auf: Telefon +49|551|3811278 oder schreiben Sie uns an info@ikud-seminare.de. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

16 Profile unserer Mitarbeiter*innen und Trainer*innen

Geschäftsführung IKUD® Seminare
Alexander Reeb, M. A.



Studium an der Georg-August-Universität Göttingen: Ethnologie und Rechtswissenschaften (Schwerpunkt Strafrecht), Studium der Wirtschafts- und Sozialpsychologie (Internationales Management), Sozialwissenschaftler M. A.

Alexander Reeb ist seit 20 Jahren als interkultureller Trainer und Coach in Unternehmen und Organisationen tätig. Von 2001 – 2007 arbeitete er am Institut für Interkulturelle Didaktik e. V. (2006 – 2007 als Vorstandsmitglied) und war mit der Konzipierung und Durchführung spezieller Module zum interkulturellen Lernen befasst. 2006 reagierte er auf die steigende Nachfrage im interkulturellen Trainingsbereich und gründete mit IKUD® Seminare einen professionellen Trainings- und Coachinganbieter.

Arbeitsschwerpunkte: Konzeption und Leitung interkultureller Trainings für Führungskräfte, internationale Teambildung, interkulturelle Öffnung von Organisationen sowie spezifische Beratung von Fach- und Führungskräften.

Alexander Reeb ist Geschäftsführer von IKUD® Seminare und koordiniert Projekte mit den Themenschwerpunkten internationale Zusammenarbeit und interkulturelle Öffnung. Er ist Vorstandsmitglied des Instituts für Interkulturelle Kompetenz und Didaktik e. V. (IIKD) und Mitglied bei SIETAR Deutschland e. V. (Society for Intercultural Education, Training and Research).

Seminarmanagement & Beratung
Hanna Henkel, M. A.



Studium der Politischen Wissenschaft und Kulturanthropologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Zweijähriger Arbeitsaufenthalt in Brisbane / Australien und anschließende Ausbildung zur zertifizierten Interkulturellen Trainerin (dgikt) bei IKUD® Seminare. Spezialisierung als „Interkulturelle Trainerin für den Gesundheitsbereich“.

Die Thematik transkulturellen Lernens und kultureller Bildungsprozesse begeistert Hanna Henkel sowohl beruflich als auch privat seit langer Zeit – angefangen bei ihrem Studium, über persönliche Auslandsaufenthalte bis hin zu ihren bisherigen beruflichen Stationen.

Als Mitarbeiterin im Seminarmanagement kümmert Hanna Henkel sich um die Koordination und Administration von interkulturellen Trainings und berät Interessent*innen und Teilnehmende unserer Fortbildungen.

Seminarmanagement & Beratung
Judith Reeb, M.A.



Studium der Pädagogik (Schwerpunkt Erwachsenenbildung), Indologie und Komparatistik sowie Zusatzstudium (heute: Masterstudiengang) „Deutsch als Fremdsprache“ mit Schwerpunkt Interkulturelle Kommunikation an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Mehrmonatige Forschungsaufenthalte in Südost- und Ostasien, hauptsächlich in Indien und Japan. Die Arbeitsfelder von Judith Reeb liegen u.a. in der Konzeption von zielgruppenspezifischen Trainingsmaßnahmen und Materialien, im Qualitätsmanagement Erwachsenenbildung und in themenspezifischen Publikationen.

Arbeitsschwerpunkte: Entwicklung interkultureller Trainingskonzepte, Interkulturalität und Transkulturalität sowie Sprachen, Literatur und Kultur Indiens. Judith Reeb ist Lektorin und Lehrbefugte im Rahmen von Lehrgängen zur Weiterbildung des Austrian Institute of Management der Fachhochschule Burgenland. Sie leitet das Seminarmanagement.

Sie ist Mitglied bei SIETAR Deutschland e.V. und interkulturelle Mediatorin (Ausbildung nach den Standards des Bundesverbands Mediation e.V.). Judith Reeb ist zertifizierte Interkulturelle Trainerin (dgikt).

Rucha Ambekar, M.A.



Studium an der Universität Pune, Indien und an der Universität Kassel: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (M.A.).

Rucha Ambekar arbeitete von 2005–2010 als Übersetzerin und anschließend als Trainerin am Bosch Institute Of Cultures & Languages (BINOCULUS) bei Robert Bosch Engineering and Business Solutions, Indien. Ihre berufliche Tätigkeit ermöglichte ihr, mit deutschen Mitarbeitern in Deutschland und in Indien zusammenzuarbeiten.

Nach dem Masterstudium im Jahr 2013 war sie Lehrbeauftragte an der Universität Kassel sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt InterKomFach (Interkulturelle Kommunikation im Fach), in dem sie sich intensiv mit der Thematik „Interkulturalität“ beschäftigte.

Die Arbeitsschwerpunkte von Rucha Ambekar im unternehmerischen Bereich sind landesspezifische Vorbereitungstrainings (Indien) sowie interkulturelle Kompetenz für internationale Fach- und Führungskräfte.
Im Bildungsbereich vermittelt sie interkulturelle Kompetenz für internationale Studienanfänger/innen und Berufseinsteiger/innen sowie für Mitarbeiter/innen in der Hochschulverwaltung. Rucha Ambekar ist zertifizierte Interkulturelle Trainerin (dgikt).

Claudia Grothoff, Diplom-Südostasienwissenschaftlerin
Studium der Südostasienwissenschaften, der Soziologie und der indonesischen Sprache an der Universität Bonn sowie an der Universitas Surabaya, Indonesien.



Claudia Grothoff beschäftigte sich bereits während ihres Studiums intensiv mit interkultureller Kommunikation und Kompetenz, insbesondere in der internationalen Zusammenarbeit und bei Hochschulkooperationen zwischen Deutschland und Indonesien.

Sie arbeitet als freie Übersetzerin für Indonesisch (Literatur und Filme) und ist als interkulturelle Lernberaterin bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) tätig. Hier betreut sie auch die Länderinformationsportale Südostasiens als Gutachterin. Außerdem arbeitet Claudia Grothoff seit 2014 eng mit dem Nationalen Buchkomitee Indonesiens und den entsprechenden Ministerien und Verlagen zusammen. 2015 begleitete sie u. a. den Ehrengastauftritt Indonesiens bei der Frankfurter Buchmesse als Moderatorin, Dolmetscherin und interkulturelle Beraterin.

Arbeitsschwerpunkte: Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation, individuelle Beratungen zu Indonesien und Südostasien sowie spezielle Herausforderungen für deutsche Kooperationen mit den Ländern Südostasiens. Besonderer Fokus: Trainings für bikulturelle Teams sowie Virtualisierung von Schulungsinhalten / Gestaltung und Umsetzung von Trainingsinhalten online. Claudia Grothoff ist zertifizierte Interkulturelle Trainerin (dgikt).

Regine Kracht, examinierte Krankenschwester & Diplom-Pflegepädagogin (FH)
Krankenpflegeausbildung an der Krankenpflegeschule des Krankenhauses Reinbek St. Adolf-Stift und Studium der Pflegepädagogik an der Katholischen Fachhochschule Norddeutschland, Osnabrück.



Regine Kracht arbeitet seit 1988 mit unterschiedlichen Schwerpunkten als Diplom-Pflegepädagogin. In Hamburg und Schleswig-Holstein war sie an verschiedenen Krankenpflegeschulen tätig, u. a. in der Ausbildung von Menschen mit Migrationshintergrund. Sie ist Dozentin für medizinische Fachsprache und Beraterin Krisenintervention. Der Umgang mit sowie die Begleitung von interkulturellen multiprofessionellen Teams in allen Bereichen des Gesundheitswesens prägt ihre Erfahrungen im Bereich Diversität und interkulturelle Zusammenarbeit. 2017 gewann Regine Kracht den Berliner Gesundheitspreis mit dem Projekt Bildung und Integration des Klinikums Itzehoe.

Zurzeit ist sie in einer Klinik als Integrationsbeauftragte tätig. Regine Kracht ist zertifizierte Interkulturelle Trainerin (dgikt).

Dr. Doris Lenhard

Promovierte Kultur- und Religionswissenschaftlerin: Goethe-Universität Frankfurt (Judaistik, Arabistik, Islamwissenschaften, Orientalistik, Linguistik). DAAD-Stipendium in Jerusalem und den Palästinenesergebieten. Ausbildung als Sprach- und Kulturcoach in Libanon und Ägypten.



Dr. Doris Lenhard lebte und arbeitete 6 Jahre als Sprach- und Kulturcoach in Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Oman. Sie wirkte bei zwei Entwicklungshilfe-Projekten in Libanon mit. In der Erwachsenenbildung arbeitete sie viele Jahre als Referentin im Bereich Interkulturalität und interreligiöser Dialog.

Ihr Arbeitsschwerpunkt ist die Konzeption interkultureller Trainings für den arabisch-islamischen Kulturraum sowie die Integration und interkulturelle Schulung muslimischer Migrant*innen. Sie begleitete ihren Mann, einen international tätigen Ingenieur, parallel zu ihrer eigenen Tätigkeit 10 Jahre lang mit ihren drei Kindern. Die Herausforderungen mitreisender Partner*innen und Kinder werden in ihren Trainings somit authentisch thematisiert. Dr. Doris Lenhard ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Alexandra Metzger, Dipl.-Kulturwirtin

Studium an der Universität Passau: Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien (Schwerpunkt Iberoromanischer Kulturraum).



Alexandra Metzger verfügt über langjährige Arbeitserfahrung in der internationalen Zusammenarbeit sowie im interkulturellen Trainingsbereich. Sie war von 1996–2007 in der Automobilbranche tätig, darunter in einer mexikanischen Niederlassung der Volkswagen AG. Dabei war sie u. a. in der Position als Vorstandreferentin und als Leiterin der Projektkoordinierung tätig. Sie leitete Change-Management-Prozesse sowie diverse internationale Teams. Als stellvertretende Geschäftsführerin eines Trainingsunternehmens arbeitete sie anschließend in Spanien und führte dort Trainings, Coachings und Consulting im Bereich Gender und Interkulturalität auch in spanischer Sprache durch.

Alexandra Metzger ist zertifiziert vom Deutschen Verband für Coaching & Training e. V. sowie Mitglied des Kuwi Netzwerk International und der deutsch-hispanischen Gesellschaft München.

Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen allgemeine interkulturelle Sensibilisierung, internationale Verhandlungsführung, Arbeit in multikulturellen Teams und internationales Projektmanagement. Ihre Länderschwerpunkte sind Deutschland, Spanien und Mexiko, ihre Trainingssprachen Deutsch, Englisch und Spanisch. Alexandra Metzger ist zertifizierte interkulturelle Trainerin.

Markus Pfeil, Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Sozialpädagoge
Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule Koblenz mit den Ausbildungsschwerpunkten Friedens- und Konfliktforschung, Internationale Jugendarbeit und Konfrontative Pädagogik.

Markus Pfeil ist Interkultureller Trainer, Mediator und Coach mit sozialpädagogischer Hochschulausbildung.
Er verfügt über umfangreiche Trainings und Coachingerfahrung mit verschiedensten Zielgruppen (Studierende, SchülerInnen, Fach- und Führungskräfte) im In- und Ausland.

Inhalte seiner Tätigkeit sind Interkulturelle Trainings, die fachliche Begleitung von Kommunikations- und Teamentwicklungsprozessen sowie die professionelle Unterstützung bei der Konfliktklärung mit Einzelpersonen und Teams.
Seine interkulturelle Kompetenz erweitert Markus Pfeil seit über einem Jahrzehnt durch regelmäßige Projekt- und Arbeitsaufenthalte im östlichen und südlichen Afrika.
Markus Pfeil ist zertifizierter Interkultureller Trainer (dgikt).



Mi-Ra Tai
Mi-Ra Tai studierte Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Marketing und Internationales Management und sammelte internationale Erfahrung in Großbritannien, Südkorea und Japan.

Mit 20 Jahren Erfahrung in Unternehmensstrategie, Geschäftsentwicklung, digitaler Transformation und Nachhaltigkeitsmanagement war sie selbst als Führungskraft tätig und begleitet heute Organisationen und Einzelpersonen in Veränderungsprozessen.

Ihr besonderer Fokus liegt auf Diversity, interkultureller Öffnung und nachhaltiger Transformation. Dies erlaubt Vielfalt strategisch zu verankern, inklusive Unternehmenskulturen zu gestalten und Veränderungsprozesse wirksam umzusetzen.
Ihre interkulturelle Kompetenz hat sie in internationalen Projekten in Europa und Asien vertieft.

Als zertifizierte Systemische Coach (artop Institut) und Prozessbegleiterin für Diversity (IKUD) umfasst ihr Angebot die Begleitung von Projekten und Prozessen zu Diversity Strategien, Business Coaching und traumasensible Unterstützung.



Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)

Studium an der Fachhochschule München: Wirtschaftsingenieurwesen (Schwerpunkt Maschinenbau).



Monika Stahl verfügt über mehr als 18 Jahre Erfahrung in diversen Positionen eines Münchner Konzerns mit Verantwortung für internationale Vertriebs- und Angebotsprojekte sowie die Umsetzung diverser internationaler Kundenprojekte. Sie hat vier Jahre in den USA und über zwei Jahre in Dubai gelebt und gearbeitet. Im Rahmen von Projekten war sie außerdem u. a. in Australien, Ägypten, Indien, Kanada, Russland, Brasilien und Mexiko tätig und hat ihre vielfältigen interkulturellen Erfahrungen in der engen Zusammenarbeit mit lokalen Partnern gesammelt. Von Mitte 2016 bis Mitte 2017 leitete Monika Stahl als Interim-Managerin in Großbritannien ein interkulturelles Team.

Sie lehrt als Dozentin u. a. an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim (Interkulturelles Management) und an der Universität Passau (Projektmanagement).

Arbeitsschwerpunkte: Konzeption und Durchführung interkultureller Trainings für Führungskräfte, Projektteams und Mitarbeiter in Funktionen mit internationaler Verantwortung. Monika Stahl ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Marlene Schulze, M. A.

Studium der Kulturwissenschaft und Germanistik (Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache) in Bremen. Masterstudium am IMIS in Osnabrück in Internationaler Migration und Interkulturellen Beziehungen.



Marlene Schulze war mehrere Jahre als In-House-Trainerin für Mitarbeiter*innen eines großen Logistikkonzerns tätig, wo die Konzeption und Durchführung von Kommunikations- und Train-the-Trainer-Schulungen in ihren Arbeitsbereich fiel.

Durch ihre Tätigkeit als Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache für das Goethe Institut Bremen und sowie für ERASMUS-Studierende ist ihr die Arbeit mit internationalen Gruppen und auch jungen Erwachsenen sehr vertraut. Mittlerweile ist Marlene Schulze als Dozentin beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben tätig und hält dort die Seminare für Bundesfreiwillige zu politischen und sozialen Themen.

Inhaltliche Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Interkulturalität und Diversität in Gruppen und die Verschränkung von Interkulturalität mit Themen wie Klassismus. Marlene Schulze führt Trainings für Jugendliche und Studierende sowie für Führungskräfte und Mitarbeitende im Wirtschaftssektor durch. Marlene Schulze ist zertifizierte Interkulturelle Trainerin (dgikt).

19 Kontakt

IKUD® Seminare
Groner-Tor-Straße 33
37073 Göttingen

Fon +49 | 551 | 38 11 27 8
Fax +49 | 551 | 38 11 27 9

www.ikud-seminare.de
info@ikud-seminare.de

Für die Anmeldung gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Die in dieser Broschüre enthaltenen Preisinformationen entsprechen den zum Zeitpunkt der Drucklegung geltenden Preisen. Änderungen an Preisen und Zahlungsmodalitäten sind vorbehalten – es gelten jeweils die auf unserer Website www.ikud-seminare.de angeführten Preise.



Bildverzeichnis

Seite 04 | © hadjanebia | stock.adobe.com
Seite 06 | © Friends Stock | stock.adobe.com
Seite 07 | © REDPIXEL | stock.adobe.com
Seite 09 | © MIA Studio | stock.adobe.com
Seite 11 | © tomertu | stock.adobe.com
Seite 12 | © Monkey Business | stock.adobe.com
Seite 13 | © C Davids/peopleimages.com | stock.adobe.com
Seite 14 | © Andrey Popov | stock.adobe.com
Seite 15 | © Robert Kneschke | stock.adobe.com
Seite 16 | © Robert Kneschke | stock.adobe.com
Seite 18 | © oneinchpunch | stock.adobe.com
Seite 20 | © zinkevych | stock.adobe.com
Seite 21 | © Kateryna | stock.adobe.com
Seite 22 | © Rawpixel.com | stock.adobe.com
Seite 23 | © MandriaPix | stock.adobe.com
Seite 24 | © fizkes | stock.adobe.com
Seite 25 | © J Bettencourtpeopleimages.com | stock.adobe.com
Seite 27 | © Tryfonov | stock.adobe.com

Impressum

IKUD® Seminare ist ein Unternehmen der Unternehmensgruppe Reeb Kommunikation International GmbH

Geschäftsführung
Alexander Reeb, M. A.

Unternehmenssitz
Groner-Tor-Straße 33
37073 Göttingen

Rechtliche Hinweise
Inhaltlich Verantwortlicher
Alexander Reeb, M. A.

Registernummer
Amtsgericht Göttingen
HRB 200731
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
DE 262649363

In Kooperation mit

dgikt
Deutsche Gesellschaft für interkulturelle Trainingsqualität e. V.

ikd
Institut für Interkulturelle Kompetenz & Didaktik

TQ CERT

Zugelassener Bildungsträger
nach Akkreditierungs- und Zulassungs-
verordnung Arbeitsförderung (AZAV)

Ein Unternehmen von

Reeb Kommunikation International GmbH

Design
Sören Fuglsang
Kommunikation & Design

© IKUD® Seminare 2025
Alle Texte und Bilder sind nach dem Urheberrechtsgesetz geschützt.

IKUD
Seminare



